

Handwritten text on a yellowed paper label on the spine, including the number '17' and some illegible characters.

ohn
45



evangelische Kirchengemeinde
St. Sixti Schmidt

145



Exegetisches

Handbuch

des

Neuen Testaments.

Πάντα δοκιμάζετε· το καλον κατεχετε.

Zehntes Stück.

Leipzig 1797,

bei Siegfried Lebrecht Crustus.

Handwritten text in a Gothic script, likely a title or header, possibly containing the name 'Christoph'.

Handwritten text in a Gothic script, possibly a section header or the beginning of a paragraph.

Handwritten text in a Gothic script, continuing the main body of the document.

Handwritten text in a Gothic script, possibly a concluding section or a signature block.

Handwritten text in a Gothic script, likely a date or a reference at the bottom of the page.



Dem
Hochwürdigem Herrn
H e r r n
Jakob Christoph Rudolph
Effermann,

Doktor und Professor der Theologie in Kiel,

gewidmet.

in
der

1772

der

1772

der

1772



Der Brief Pauli an die Epheser.

Παυλου - - ἐπιστολῆ] Daß dieser Brief von Paulo herrührt; beweiset der Inhalt, und bezeugen die Kirchenväter. Daß er an die Christen zu Ephesus gerichtet ist; wird in allen alten Handschriften und Uebersetzungen B. 1. angegeben, und von den Kirchenvätern bestätigt. Die Gemeinde zu Ephesus, der Hauptstadt in Kleinasien, stiftete Paulus im Jahre Christi 54 (Apostelg. 18, 19 und 19, 1; 20.); und von dieser wurden in der umliegenden Gegend noch andere Gemeinden erzeugt (Apostelg. 19, 10.), welche mit ihr in Verbindung standen. An diese Gemeinden insgesamt, die größtentheils aus Heiden waren gesamlet worden, schrieb Paulus diesen Brief; um sie vor Lehrern zu warnen, und durch mancherlei Ermahnungen im Christenthum zu befestigen. Dies that er zu Rom, wahrscheinlich in seiner zweiten Gefangenschaft. Denn erstlich beschreibt er in diesem Briefe seine Gefangenschaft weit härter, als in dem Briefe an die Kolosser, welcher übrigens große Aehnlichkeit mit demselben hat: und dann war Timotheus, als er diesen Brief an die Epheser schrieb, nicht bei ihm (Ephes. 1, 1.); welcher in seiner ersten Gefangenschaft, da er den an die Kolosser schrieb, bei ihm war (Koloss. 1, 1.).

Das 1 Kapitel.

1. Παυλος - - χριστου] S. üb. Röm. 1, 1. δια
θεληματος θεου] S. ωρισμένος. Vgl. 1 Kor. 1, 1. und 2 Kor.
1, 1. τοις ἀγίοις - - Ἰησου] S. ἐπιστάσει ταῦτα.
„schreibet dieses den Christen in Ephesus, und den übrigen
Exeget. Handb. 108 St. H Bes

2 Der Brief Pauli an die Epheser. 1 Kapitel.

Bekennern des Messias Jesus" Nämlich den mit der Gemein-
de zu Ephesus verbundenen Gemeinden. ἅγιος heist insbes-
ondere einer, der sich zum Christenthum bekennt,
ein Christ, ohne Rücksicht auf Gesinnungen und Sitten;
Apostelg. 9, B. 13. vgl. mit B. 14. πισὸς ἐν Χριστῷ
'Ἰησοῦ ist so viel, als πισέων εἰς τὸν Χριστὸν Ἰησοῦν.

2. Χαρις - - χρισου] Sc. ἔσω, oder πληθυνθεῖν, wie
1 Pet. 1, 2. und 2 Pet. 1, 2. Sinn „Gott, unser Schöpfer
und Erhalter, schenke euch durch die Religion des Messias Jes-
us Gnade und Wohlergehen“. χάρις, Gunst, Wohl-
wollen, Gnade; so kommt es bei den LXX vor, 1 Mos. 6,
8. 2 Mos. 23, 16. 4 Mos. 11, 1. und so gebrauchen es auch
die Griechen, z. B. Xenoph. memor. Socrat. 4; 4, 4. „πρὸς
χάριν τοῖς δικασταῖς διαλέγεσθαι, durch die Rede die
Gunst der Richter gewinnen“. εἰρήνη, Wohlerge-
hen, s. üb. Matth. 10, 13. Im neuen Testament wird
Gott oft als der Schöpfer, Regierer und Erhalter der Men-
schen und aller Dinge κατ' ἐξοχὴν Vater genant, z. B. Matth.
5, 16. 45. 48. 6, 1. 4. 6. 8. 9. 14. 15. 18. 26. 32. 7, 11.
1 Joh. 5, 7. Sehr häufig sehen die Apostel Jesum, als
den Stifter des Christenthums, figürlich anstatt des Christens-
thums.

3. 'Ευλογητός ὁ Θεός] Sc. ἔσω. Dies stehet anstatt Χά-
ρις εἶναι δεῖ ἡμᾶς τῷ Θεῷ „Wir haben Gott zu danken“.
Es ist ein Hebraismus הַיְיָ הַיְיָ, 2 Mos. 18, 10. καὶ
πατὴρ - - χρισου] X. D. i. „welcher der Sender unsers Herrn,
des Messias Jesus, ist — welcher unsern Herrn, den Mes-
sias Jesus, gesandt hat“. πατὴρ heist hier Urheber,
Stifter, einer, der einem andern Auftrag gegeben
hat. In diesem Sinne kommt das hebräische אב, Vater,
1 Sam. 10, 12. in Ansehung des Propheten vor, „אב אב מיה
wer ist ihr Vater?“ D. i. „Wer hat sie gesandt?“
ὁ εὐλογησας - - ἐν χριστῷ] D. i. A „daß er uns durch das
Christenthum mit unvergänglichen Wohlthaten in Ansehung
des Geistes reichlich beschenkt hat“. εὐλογεῖν, wohl-
thun,

thun, Wohlthaten erzeigen; wie $\eta\eta\eta$ Ps. 5, 13. 37, 26. $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\epsilon\iota\nu$ $\acute{\epsilon}\nu$ $\pi\acute{\alpha}\sigma\eta$ $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\iota\alpha$ $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\iota\kappa\eta\eta$, mit aller geistlichen Wohlthätigkeit wohlthun, ist ein Hebraismus, und heist in Ansehung des Geistes reichlich wohlthun. $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\omicron\iota\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\omicron\upsilon\tau\alpha\iota\omicron\iota\varsigma$, sc. $\chi\alpha\rho\iota\sigma\mu\alpha\sigma\iota$. Die himmlischen Güter werden, als unvergängliche Güter, den irdischen, als vergänglichchen, entgegengesetzt, Matth. 6, 19. 20. B „daß er im Himmel“ D. i. „in dem selbigen Zustande nach dem Tode — alle geistliche Wohlthaten euch durch das Christenthum schenket“. $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\iota\alpha$, Wohlthaten, wie das hebraische $\eta\eta\eta$, 1 Mos. 33, 11. Richt. 1, 15. 1 Sam. 25, 27. Phavorin jagt „ $\epsilon\upsilon\lambda\omicron\gamma\iota\alpha$ $\pi\lambda\eta\theta\upsilon\sigma\mu\omicron\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\omega\upsilon$, $\acute{\epsilon}\zeta$ $\acute{\epsilon}\kappa\omicron\upsilon\sigma\iota\omicron\tau\eta\tau\omicron\varsigma$ $\delta\iota\delta\omicron\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ “. $\acute{\epsilon}\nu$ $\tau\omicron\iota\varsigma$ $\acute{\epsilon}\pi\omicron\upsilon\tau\alpha\iota\omicron\iota\varsigma$, sc. $\mu\acute{\epsilon}\rho\epsilon\sigma\iota$, wie B. 20. Kap. 2, 6. Kap. 3, 10.

4. $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$ - - $\kappa\omicron\sigma\mu\omicron\upsilon$] D. i. „indem er vor Erschaffung der Welt beschlossen hat, uns durch das Christenthum (von den übrigen Menschen) auszuwählen“ D. i. „uns durch das Christenthum (vor andern Menschen) besondere Eigenschaften zu geben“. $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$, indem, da. $\eta\eta\eta$, $\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\epsilon}\gamma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, wird im alten Testament von der Erwählung der Juden zum Volke Gottes gebraucht, 3. B. Jes. 44, 1. 2. Ps. 105, 6. η $\kappa\alpha\tau\alpha\beta\omicron\lambda\eta$ heist in der Baukunst die Grundlegung zu einem Gebäude; dann wird es von der Gründung, Stiftung, von dem ersten Anfange einer jeden Sache und Ereigniß gebraucht; Suidas erklärt es durch $\kappa\alpha\iota\nu\omicron\upsilon\tau\omicron\upsilon\gamma\eta\sigma\iota\varsigma$. $\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ $\tau\omicron$) $\acute{\epsilon}\iota\nu\alpha\iota$ $\eta\mu\alpha\varsigma$ - - $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\upsilon$] „damit — nach welchen Eigenschaften — wir vor ihm — in seinem Augen“ D. i. „wahrhaft — tugendhaft und unschuldig seyn sollten“. $\acute{\epsilon}\nu$ $\acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\eta$] A „aus liebe gegen ihn“ wegen seiner Wohlthätigkeit gegen uns: wenn man es mit dem Vorbergehenden verbindet. B. Einige verbinden dieses mit dem Nachfolgenden.

5. $\pi\pi\pi$ - - $\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ $\acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\upsilon$] „Da er uns ehemals durch den Messias Jesus zu seinen Kindern bestimmt hat“ D. i. „Da er ehemals beschlossen hat, uns durch das Christenthum zu Menschen zu bilden, die ihm ähnlich zu werden sich bestreben, und seines Wohlwollens würdig wären“. $\pi\pi\pi$, be-

stimmen, vorher bestimmen. *εἰς αὐτοῦ* ist ein Hebraismus anstatt *αὐτῶ*, 17. *κατα - - αὐτοῦ*] nach seinem gültigen Entschlusse — wie er aus Wohlwollen beschlossen hatte“.

6. *εἰς ἑπαινον - - αὐτοῦ*] „zum Preis seines erhabenen Wohlwollens“ D. i. „wir müssen daher sein erhabenes Wohlwollen preisen“. *εἰς* drückt hier eine Folgerung aus, wie sonst *ἵνα*. *δόξα τῆς χάριτος* steht hier per hendiadyn anstatt *ἡ χάρις ἐνδοξος*, Das erhabene Wohlwollen. *ἐν ἡ ἐχαριτωσεν ἡμᾶς*] „mit welchem er uns Wohlthaten erzeigt hat“. Anstatt *ἐν ἡ* lesen einige Handschriften und Chrysostomus *ἧς*, welches den nemlichen Sinn giebt. *ἐν τῷ ἡγαπημένῳ*] „durch den Geliebten“ Nämlich durch Jesum, vermittelt des Christenthums.

7. *ἐν ᾧ - - παραπτωμάτων*] „durch welchen wir vermittlest seines blutigen Todes die Befreiung, die Vergebung der Sünden, erhalten haben“ D. i. welcher uns durch seine Religion, die er durch seinen blutigen Tod als göttlich bestätigt hat, von dem aus der Sünde (welcher wir nun entsetzt haben) als Strafe folgenden Elend befreiet hat“. *ἔχειν*, erhalten, erlangen; die LXX übersetzen damit das hebraische *קָדַשׁ*, Amos 6, 13. *ἀπολύτρωσις*, Befreiung von jedem Uebel; es wird hier durch das nachfolgende *ἀφεσις τῶν παραπτωμάτων* bestimt. *αἷμα*, s. üb. Matth. 23, 35. *παραπτῶμα*, Vergehen, Sünde; die LXX übersetzen damit das hebraische *פְּשָׁע*, Ezech. 14, 11. 18, 22., welches sie Sprüchw. 10, 19. durch *ἀμαρτία* geben, wo es Symmachus durch *παραπτῶμα* ausdrückt. *κατα - - αὐτοῦ*] „nach seinem überschwenklichen Wohlwollen“. *πλῆθος*, metaphorisch Menge, Vielheit, Ueberfluß, Größe an irgend etwas. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Plato Eutyphr. „ὑπὸ πλῆθους τῆς σοφίας“, Themist. „πλῆθον πράξεων ἀγαθῶν καὶ βασιλικῶν“.

8. *ἧς ἐπερίσσευσεν εἰς ἡμᾶς*] „welches (Wohlwollen) er uns reichlich bewiesen hat“. *ἧς* steht attisch anstatt *ἡ*. *περισ-*

ρισ-

εἰστέθειν, überfließen, Ueberfluß haben, vielfältig thun, reichlich geben, wird meistens neutraliter gebraucht. εἰς ἡμᾶς ist ein Hebraismus anstatt ἡμῖν. ἐν πασῇ σοφίᾳ καὶ φρονήσει] A. Es gehören diese Worte zu dem Vorhergehenden. „durch vollständige deutliche Religionserkenntniß“ D. i. „indem er uns eine vollständige deutliche Religionserkenntniß gegeben“. σοφία bezeichnet die christliche Religionserkenntniß, und φρόνησις ist als ein synonymum zur Verstärkung des Begriffs beigefügt. B Diese Worte können mit dem Nachfolgenden verbunden werden, „(indem er uns) durch mannichfaltige Gelehrsamkeit und Einsicht“ Nämlich in die Schriften des alten Testaments, vgl. Apostelg. 18, 28. und 2 Timoth. 3, 15. σοφία, Gelehrsamkeit; Hesych sagt „σοφία: πᾶσα τέχνη καὶ ἐπισήμη“. φρόνησις, Einsicht; die LXX übersetzen damit das hebräische חָכְמָה, Einsicht, Hiob 17, 4.

9. γνωρισῶς - - θελήματος αὐτοῦ] A „da er uns seinen geheimen Zweck bekant gemacht hat“ D. i. „Da er uns seinen vorher von niemanden erkanten Zweck hat erkennen lassen“ Nämlich die Menschheit durch die Religion Jesu glücklich zu machen; welches den Juden nicht einleuchten wolte, weil sie sich das Messiasreich als ein irdisches Reich vorstellten. B „indem er uns (durch mannichfaltige Gelehrsamkeit und Einsicht) seinen geheimen Zweck kund gemacht hat“. μυστήριον, jede geheime, unbekante Sache, s. üb. Röm. 11, 25. θέλημα zeigt oft das Objekt des Willens an, Befehl, Vorschrift, Absicht, Zweck, Matth. 7, 21. Apostelg. 13, 22. κατὰ τὴν - - ἐν αὐτῷ] A. D. i. „welcher Zweck seine Gütigkeit betrifft, die er (den Menschen zu beweisen) sich vorgenommen hatte“ B „nach seinem Gefallen, den er zuvor bestimmt hatte“. εὐδοκία, Wohlwollen, Liebe, Gürtigkeit, Gefallen, Belieben, Wille, Wohlgefallen. Etymol. inedit. „εὐδοκία: τὴν ἡθελία, βούλησις ἢ βούλημα, γνώμη, προαίρεσις, ἐπιθυμία“, Suidas „εὐδοκία: τὸ ἀγαθὸν θέλημα τοῦ θεοῦ“.

6 Der Brief Pauli an die Epheser. 1 Kapitel.

10. εἰς οἰκονομίαν - - καιρῶν] Dies stehet anstatt εἰς τὸ ποιεῖσθαι ἐν τῷ πληρώματι τῶν καιρῶν τὴν οἰκονομίαν ταύτην „um in dieser letzten Zeit diese Anstalt zu treffen“ Was für eine Anstalt, folgt gleich nach. οἰκονομία, Einrichtung, Verfügung, Anstalt; so gebrauchen es die Griechen, z. B. Polyb. hist. 5, 34. „ποιεῖσθαι πρόνοιαν τῆς οἰκονομίας, Sorge tragen, daß alles gehörig angeordnet werde“. τὸ πλήρωμα τῶν καιρῶν, d. i. τὸ τέλος τῶν καιρῶν, der Verlauf der Zeit, d. i. die letzte Zeit; sonst heist es αἱ ἐσχάται ἡμέραι, οἱ ἐσχάτοι καιροί, 2 Timoth. 3, 1. Hebr. 1, 2. 1 Pet. 1, 5. 20. Es wird nemlich die Zeit Jesu und der Apostel darunter verstanden. ἀνακεφαλαιώσασθαι - - χρισῶ] D. i. „alle vernünftige Wesen durch das Christenthum in eine Gesellschaft zu vereinigen“. ἀνακεφαλαιώσασθαι, in eins zusammenfassen, Heshch erklärt es durch ἐπαναλαμβάνειν, von Personen gebraucht, in eine Gesellschaft vereinigen. τα τε - - γης] D. i. „die vollkommenen Geister und die Menschen“. Die Juden stellten sich unter dem höchsten Himmel den Aufenthalt Gottes, der Engel und der Seligen vor.

11. ἐν αὐτῷ - - ἐκληρώθημεν] D. i. „Durch das Christenthum, sage ich, durch dieses haben so wohl wir (geborne Juden) dies Glück gehabt“ Nemlich mit allen vernünftigen Wesen in eine Gesellschaft vereinigt zu werden. κληρώσθαι, ein Loos, ein Schicksal, eine Bestimmung erhalten. Heshch erklärt κληρώσει durch μερίσει. προορισθέντες] „die wir dazu vorher bestimmt waren“. Die Juden waren vorzüglich zum Christenthum bestimmt: die Propheten halten es ihnen, als eine Verbesserung ihrer Religion, vorher verkündigt, es gründete sich auf dieselbe, und ward unter ihnen zuerst erzeugt und vorgetragen. κατα προθεσιν - - θελήματος αὐτοῦ] „nach dem Vorsatze dessen, der nach seinem freien Willen alles wirkt“. βουλή und θέλημα sind synonyma, welche hier mit einander verbunden werden, um den Willen Gottes als unbeschränkt frei zu beschreiben.

12. εἰς το - - δόξης αὐτοῦ] „damit wir zum Lobe seiner Größe gereichen möchten“ Sinn „wir haben uns daher seiner erhabenen Güte gemäs zu verhalten“. δόξα, Würde, Vortreflichkeit, wird besonders von der Weisheit, Güte und Allmacht Gottes, die sich in seiner Vorsehung äußert gebraucht, vgl. Röm. 9, 23. τοὺς προσηλπικοτάς ἐν τῷ χριστῷ] A „die wir vorher auf den Messias gehoffet haben“. B „die wir unsere Hoffnung auf den Messias gesetzt haben“. προσελπίζειν, vorher hoffen, auch blos hoffen, seine Hoffnung auf etwas setzen; Herodot. hist. 2, 4. 14, 3. wird προκατελπίζειν anstatt ἐλπίζειν gebraucht.

13. Ἐν ᾧ καὶ ὑμεῖς - - το ἁγίῳ] D. i. „Durch das Christenthum, sage ich, seid auch ihr (ehemaligen Heiden), nachdem ihr den Vortrag seiner wahren Lehre, die Verkündigung eures Heils, gehört, durch dieses seid auch ihr (vor allen Nichtchristen) ausgezeichnet worden durch den verheissenen heiligen Geist“ D. i. „dadurch, daß ihr eine richtige Denkungsart und rechtschafne Gesinnung erhalten habt — durch christliche Aufgeklärtheit und Edelmut“. ὁ λόγος τῆς ἀληθείας stehet per hebraïsmum anstatt ὁ λόγος ἀληθείας, die wahre Lehre. ὁφθαλμίζειν, bezeichnen, ein Siegel aufdrücken, besiegeln, metaphorisch kenbar machen, auszeichnen. τὸ πνεῦμα τῆς ἐπαγγελίας stehet anstatt τὸ πνεῦμα ἐπηγγελμένον. τὸ πνεῦμα ἁγίου, s. üb. Apostelg. 2, 17.

14. Ὃς ἐστὶν - - ἡμῶν] „welcher (heilige Geist) das Versicherungspfand unserer Glückseligkeit ist“ D. i. „vermöge welcher (richtigen Denkungsart und rechtschafnen Gesinnung) wir versichert sind, daß wir zur Glückseligkeit wirklich gelangen werden“. ἀρραβὼν ist ursprünglich ein hebräisches Wort, אַרְבָּוֹן, von אָרַב, versprechen, angeloben, welches vielleicht von den Phönicern die Griechen, und von den Griechen die Römer überkommen haben. Es bezeichnet überhaupt einen Theil des Preises einer gehandelten Sache, welcher zur Sicherheit des Kaufs dem Verkäufer

24

ge:

gezahlt wird, das Angeld, Suidas sagt „ἀρραβών· ἢ ἐν ταῖς ἀνάϊς περὶ τῶν ἀνομιμῶν διδομένη πρώτη καταβολὴ ὑπὲρ τῆς ἀσφαλείας“. Dann heißt es ein Pfand, daß zur Versicherung, daß einer sein Versprechen halten werde, niedergelegt wird. Hernach tropisch alles, was, wie ein Pfand, dem Gemüthe Versicherung giebt und unterhält. κληρονομία, ΠΠΠ, heißt eigentümlich Erbschaft; dann wird es von der Einnahme des Landes Kanaan gebraucht, welches den Erpötern für ihre Nachkommen verhessen, und folglich als Erbschaft anzusehen war; hernach bezeichnet es auch die Wohlfahrt, welche die Israeliten in diesem Lande zu genießen hatten; und endlich Wohlfahrt, Glückseligkeit überhaupt, vorzüglich diejenige, welche die Juden im Messiasreiche erwarteten und die Christen im Christenthum genossen. εἰς ἀπολύτρωσιν τῆς περιποίησεως] A „zur Loskaufung des Eigenthums“ D. h. „daß (dieses) unser Eigenthum (welches wir gleichsam veräußert hatten) wird losgekauft werden“ D. i. „daß wir sie (Nemlich die Glückseligkeit), die uns zum Eigenthum bestimmt ist (auf deren Besitz wir aber durch unsere verkehrte Denkungsart und schlechte Gesinnung und Betragen Verzicht gethan hatten), wirklich wieder erlangen werden“. Die Glückseligkeit wird hier als ein Grundstück vorgestellt, welches die Menschen veräußert haben, und das ihnen von Gott wieder gekauft wird. ἀπολύτρωσις, Loskaufung, Befreiung. περιποίησις, Verschaffung, Erwerbung, dann per metonymiam Eigenthum. B „bis zur völligen Befreiung seines Eigenthums“ Nemlich der Christen. D. i. „so lange, bis Gott uns Christen, als sein eigentümliches Volk (durch den Tod von allem Uebel) völlig befreien (und die gehoffte Glückseligkeit ertheilen) wird“. ἢ περιποίησις ist so viel, als ὁ λαὸς εἰς περιποίησιν (1 Pet. 2, 9), das erworbene, eigentümliche Volk Gottes, die Christen, vgl. Apostelg. 20, 28. C „der uns verschafften Befreiung“ D. i. „welche (Glückseligkeit) in der uns verschafften Befreiung (von allem Uebel) besteht“. Es ist hebräische Konstruktion; εἰς drückt das ἦ aus, εἰς ἀπολύτρωσιν steht also

also anstatt τῆς ἀπολυτρώσεως, und ἡ ἀπολύτρωσις τῆς περιποιήσεως ist der status constructus der Hebräer, anstatt des mit dem nomini verbundenen participii, anstatt ἡ ἀπολύτρωσις περιποιήθεισα ἡμῖν, die Befreiung, die uns verschafft ist, wie B. 18. ἡ ἐλπίς τῆς κλήσεως αὐτοῦ anstatt ἡ ἐλπίς, εἰς ἣν ἐκάλεσεν ἡμᾶς. εἰς ἐπαῖνον τῆς δόξης αὐτοῦ] A. B. D. i. „wofür wir uns seiner erhabenen Güte gemás zu verhalten haben“; s. üb. B. 12. C. „(welche uns) zu seinem (Jesu) Lobe und Ruhme (verschafft worden ist)“. δόξα, Ruhm, Ehre.

15. 16. Δια τουτο] „Deshalb“ Nämlich weil die Christen durch eine richtige Denkungsart und rechtschafne Gesinnung zur Glückseligkeit gelangen sollen. καγω, ἀκουσας - - προσευχων μου] D. i. „seitdem ich von eurem Vertrauen auf das Christenthum (Nämlich daß sie durch die Befolgung seiner Borschriften zur Glückseligkeit gelangen würden) und von eurer Liebe, die ihr gegen alle Christen beweiset, gehört habe, danke ich beständig enret wegen Gott (Nämlich dafür, daß sie im Christenthum so weit gekommen), und bete für euch, so oft ich bete“. Was Paulus betet, folgt B. 17. ἡ καθ' ἡμᾶς πίσις stehet anstatt ἡ πίσις ὑμῶν, s. 1 St. zu Anfange. ἡ πίσις ἐν τῷ κυρίῳ Ἰησοῦν stehet anstatt ἡ πίσις εἰς τὸν κύριον Ἰησοῦν. ἅγιος, s. üb. B. 1. εὐχαριστῶν stehet per graccissimum für εὐχαριστεῖν.

17. ἵνα - - δόξης] D. i. „daß Gott, der die Religion unsers Herrn Jesus beschützet und befördert, der erhabene Wohlthäter“. δόξα, Würde, Majestät, Erhabenheit. δωη ὑμῖν - - ἐπιγνώσει αὐτοῦ] A „euch durch die Erkenntniß seiner einen Geist der Weisheit und Aufklärung gebe“ D. i. „euren Geist durch die Erkenntniß seines Wesens weise (in Gesinnungen) und aufgeklärt (in Begriffen und Gesdanken) mache“. ἀποκάλυψις ist hier eine Erkenntniß von einer Sache, die man nicht durch Untersuchung der Sache selbst, sondern durch eine von derselben verschiedenen Erkenntniß, hier durch Religionserkenntniß, erhält.

10 Der Brief Pauli an die Epheser. I Kapitel.

Der Apostel meint hier die Aufklärung, welche die Christen durch die Erkenntniß der Weisheit Güte und Allmacht Gottes über ihre Hoffnungen und den Schuß Gottes beim Bekenntniß des Christenthums erhalten. *ἐν*, durch, vermittelst. B. „auch zu seiner Erkenntniß den Geist der Weisheit und des Unterrichts gebe“ D. i. „auch durch den heiligen Geist, der euch weise macht und unterrichtet, eine immer klarere Erkenntniß seines Wesens gebe“. *ἀποκάλυψις*, Unterricht, Belehrung: denn *ἀποκαλύπτειν* heist einem etwas bekannt machen, das er nicht weiß, einen unterrichten, belehren, Galat. 1, 16. *ἐν ἐπιγνώσει* stehet anstatt *ἐς ἐπίγνωσιν*. — *δόξη* stehet attisch für *δοίη*.

18. *πεφωτισμενους - - της καρδιας υμων*] D. i. „(daß er euch gebe) einen aufgeklärten Verstand“. Hierdurch erläutert der Apostel den Ausdruck *ἀποκάλυψις*, B. 17. *καρδια*, Verstand, s. üb. Matth. 6, 21. Anstatt *της καρδιας* lesen viele Handschriften aus einem Glossen *της διανοίας*. *ὀφθαλμοὶ τῆς καρδιας* ist ein in allen Sprachen gewöhnlicher Tropus; Philo de mundi condit. „ὅπερ ὁ ὀφθαλμὸς ἐν τῷ σώματι, τὸυτο ὁ νοῦς ἐν τῇ ψυχῇ“, Ovid. metamorph. 15, 63. „Et quae naturae negabat visibus humanis, oculis ea pectoris hausit“; vgl. auch Matth. 6, 22. Apostelg. 26, 18. *ἐἰς το εἶδεναι υμᾶς*] „damit ihr einsehen möget“. Suidas erklärt *εἶδω* durch *γινώσκω*. *τις ἐσιν ἡ ἐλπίς της κλησεως αὐτου*] D. h. „wie gros die Hoffnung ist, die er gegeben hat“. *τις* ist hier so viel, als *ποταπή*. *κλήσις*, Einladung, Berufung. *τῆς κλησεως αὐτου* stehet anstatt *ἐἰς ἣν ἐκάλεσεν*. *καὶ τις ὁ πλουτος - - ἀγιοις*] „und welche grose überschwengliche Glückseligkeit er den Christen bestimmt hat“. Dies ist Erläuterung des vorhergehenden Ausdrucks. *πλουτος*, s. üb. B. 7. *δόξα*, Vortreflichkeit, alles, was in seiner Art vortreflich ist; wie das hebräische *יָדָב* Ps. 145, 12. und *יָדָב* Jes. 2, 10. *κληρονομία*, s. üb. B. 14. *ὁ πλουτος της δοξης της κληρονομιας* stehet per hebraismum anstatt *ἡ κληρονομία μεγάλη καὶ ἔνδοξος*. *ἀγιος*, s. üb. B. 1.

19. και τι το - - εις ημας] „und (damit ihr einsehset möget) wie auferordentlich gros seine Macht für uns sei“. υπερβάλλειν, metaphorisch übertreffen, vorzüglich, vorstrefflich, auferordentlich seyn. So gebrauchten es auch die Griechen, Xenoph. memor. 4; 3, 7. „υπερβάλλει και τούτο Φιλανθρωπίαν“, Aelian. var. hist. 2, 27. „υπερβάλλουσα σπουδή, ein auferordentlicher Fleis“. Hesych erklärt υπερβάλλει durch υπερνικᾷ, υπερτίθεται, παραβάνει. εις, für; wie 1 Kor. 16, 1. „τῆς λογίας τῆς εις τοὺς ἀγίους“ τοὺς πισευοντας - - ἰσχυος αὐτου] D. i. „die wir das Christenthum vermöge der Wirkung seiner grosen Macht angenommen haben“. πισευοντας, sc. εις τὸν Ἰησοῦν χριστόν. κατὰ, durch, vermöge; es wird von der wirkenden Ursache gebraucht, wie 1 Kor. 12, 8. ἐνεργεια, Wirksamkeit, Wirkung. κράτος und ἰσχυος sind synonyma, Kraft, Macht; sie sind zur Verstärkung des Begriffs mit einander verbunden. — Paulus will sagen „und damit ihr einsehen möget; daß Gott, der vermöge seiner Allmacht das Christenthum durch die Auferweckung Jesu von den Todten (Vgl. B. 20.) als wahr bestätigt hat, euch als Bekenner desselben durch eben diese Allmacht dabei schützen, und euch viele und große Wohlthaten erzeigen könne“.

20. ἦν ἐνηργησεν - - ἐκ νεκρων] „die er an dem Messias bewiesen, indem er ihn von den Todten auferweckt hat“. ἐνεργειαν ἐνεργεῖν, Wirkung wirken, d. h. Wirkung beweisen. και ἐκάθισεν - - ἐπουρανοις] „und ihm im Himmel zu seiner Rechten hat setzen lassen“ D. i. „und ihn in einem vollkommenen und glückseligen Zustande zu derjenigen Würde erhoben hat, daß er durch seine Religion die Menschen regieret, und nach derselben ihr ewiges Schicksal entscheidet“. Das Sitzen Jesu zur Rechten Gottes ist ein Bild seiner Herrschaft über die Menschen, s. üb. Matth. 23, 44. και ἐκάθισεν ist Veränderung der Construction, anstatt και καθίσας. ἐν τοις ἐπουρανοις, sc. μέρεσι.

21. ὑπεράνω - - τω μελλόντι] „über alle Fürsten, Gewaltige, Mächtige, Herrscher und alle, die irgend eine Würde haben, nicht nur für jetzt, sondern auch auf die Zukunft hinaus“. Paulus will nichts weiter sagen, als „Gott hat Jesum auf immer zum höchsten Regenten und Richter der Menschen gemacht“. ὑπεράνω, sc. ἐκάθισεν αὐτόν. ὑπεράνω ist eben so viel, als ὑπέρ, über. Die abstracta ἀρχή, ἐξουσία, δύναμις, κυριότης stehen anstatt der concret. und sind synonyma. ὄνομα, Macht, Würde; wie das hebräische $\square\psi$, 1 Sam. 17, 45. Ps. 20, 2. 8. ὀνομάζειν, verehren; in Ehren halten. ὀνομάζεσθαι, in Ansehen seyn. αἰών, $\square\zeta\psi$, heist öfters Zeit schlechtshin.

22. και παντα - - ποδας αὐτου] D. i. „er hat alles, was seiner Religion hinderlich und schädlich seyn kan, hinweggeschafft“; s. üb. Matth. 22, 44. και αὐτον - - ἐκκλησία] „und hat ihn zum höchsten Oberhaupt der Gemeinde — der Christenheit — gemacht“. κεφαλὴ ὑπὲρ πάντα ist so viel, als κεφαλὴ ὑπερέχουσα πάντων.

23. ἥτις ἐστὶ τὸ σωμα αὐτου] D. i. „welche (Christenheit) er regieret, so wie der Kopf den Leib regiert“. τὸ πληρωμα - - πληρουμένου] D. i. „welche (Christenheit) die zahlreiche Gesellschaft, desjenigen (Nemlich Gottes) ist, der allen Mitgliedern alle Güter reichlich ertheilet“. πληρωμα ist so viel, als πλήθος, wie es Hesych erklärt, Vielheit, Menge, im Hebräischen מלך. So übersetzen die LXX 1 Mos. 48, 19. $\square\iota\gamma\text{---}\alpha\lambda\eta$ mit πλήθος ἐθνῶν. πληροῦν τινα ἐν τινι, einen mit etwas reichlich versehen, einem etwas reichlich ertheilen. Hier stehet das medium anstatt des activi.

Das 2 Kapitel.

1. Καὶ ὑμεῖς - - ἀμαρτίαις] D. i. „Sowohl euch (ehemalige Heiden, vgl. B. 11.), die ihr durch die Sünde zum Guten untüchtig waret“. Zu diesen Worten ist aus B. 4. und 5. ὁ θεὸς συνεζωοποίησε ἐν χριστῷ zu ziehen. καὶ, καὶ, so wohl, als auch; das andere καὶ befindet sich B. 5. ὄντας ist das particip. imperf., wie aus dem ποτε und περιπατήσατε B. 2. erhellet. νεκρός, metaphorisch zum Guten untüchtig, wie Matth. 8, 22. Clemens Alex. 5. „ἐν τῇ βαρβαρῷ φιλοσοφίᾳ νεκροὺς καλεῖσι τοὺς ἐκπεσόντας τῶν δογμάτων, καὶ καθυποτάξαντας τὸν νόον τοῖς πάθεσι ψυχικαῖς“. Vor τοῖς παραπτύμασι ist ἐν zu supplireri. παραπτώματα und ἀμαρτίαι sind synonyma, s. üb. Kap. 1, 7.

2. ἐν αἰσ ποτε περιπατήσατε] „in welchen ihr ehemals gelebt habt“. περιπατεῖν, leben, eine Lebensart führen. Die Hebräer gebrauchen auf diese Art לָחַץ und לָחַץ לָחַץ, sein Leben einrichten, ordentlich handeln, als 3 Mose 26, 3., wo לָחַץ mit נָשָׂא und נָשָׂא נָשָׂא vertauscht wird. κατὰ τὸν αἰῶνα τοῦ κόσμου τούτου] „nach dem Geiste der jetzigen Menschen“ D. i. „wie die jetzigen Menschen zu leben pflegen“. αἰῶν, hebräisch עוֹלָם, Geist eines Zeitalters; d. i. Denkungs- und Handlungsart der Menschen eines Zeitalters, wie Röm. 12, 2. So gebrauchen die Lateiner saeculum, s. B. Tacit. de mor. Germ. 19. ὁ κόσμος, per metonymiam die Menschen in der Welt; der Apostel versteht darunter die Juden und Heiden, von welchen er die Christen ausnimmt. κατὰ τὸν ἀρχόντα τῆς ἐξουσίας τοῦ ἀέρος] A „nach dem Willen des mächtigen Fürsten, der in der Luft wohnet“. ὁ ἀρχὸν τῆς ἐξουσίας ist so viel, als ὁ ἀρχὸν δυνατός. B „nach dem Willen des Fürsten, der die Herrschaft der Luft hat — der in der Luft herrscht“. ἐξουσία ist so viel, als ἀρχή. Der Sinn ist „welche Denkungs- und Handlungsart so verkehrt und boshaft ist, daß sie nicht sowohl das Werk der Menschen, als vielmehr das Werk eines

eines bösen Wesens zu seyn scheint". Die Juden glaubten; die ganze Luft sei mit bösen Geistern von verschiedener Macht und Range angefüllt, deren Oberer der Teufel wäre. του πνευματος - - της απειθείας] „nemlich nach dem Willen desjenigen Geistes, der jetzt in den Ungläubigen (welche das Christenthum verachten) wirkt". του πνευματος steht anstatt τὸ πνεῦμα; Paulus scheint sich in der Construction vergessen und geglaubt zu haben, er habe vorher anstatt *κατὰ τὸν ἀρχοντα* geschrieben *κατὰ τὸ θελημα τοῦ ἀρχοντος*; welches in seinen Schriften mehrmals der Fall ist. οἱ υἱοὶ τῆς απειθείας steht anstatt *οἱ ἀπειθεῖς*, nach Art der Hebraer, welche das *א* mit andern substant. verbinden, um adjectiva auszu-drücken.

3. *ἐν οἷς - - ποτε*] „unter welchen (Ungläubigen)" D. t. "nach deren Weise — auch wir alle (Nemlich die Judenchristen sowohl, als die Heidenchristen) ehemals gelebt haben". Paulus fügt dieses hinzu, und schließt sich im Ausdrucke selbst nicht aus; um dem, was er vorher von den Heidenchristen gesagt, das Beleidigende zu benehmen. ἀναστρέφονται, wie im Hebräischen *הָלַךְ* und *הָלַכְתָּהּ*, Lebenswandel führen. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Polyb. hist. 1, 14. „*τοὺς ἐν πράγμασι ἀναστρέφόμενους*". ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις τῆς σαρκὸς ἡμῶν] „nach unsern sinnlichen Begierden". *ἐν* steht hier anstatt *κατὰ*. *ἡ σὰρξ*, die Sinlichkeit. ποιοῦντας - - τῶν διανοιῶν] „indem wir dasjenige thaten, was unsere sinnliche Denkungsart verlangte"; ohne zu bedenken, ob es recht und dem Willen Gottes gemäß sei. *θελημα* bezeichnet oft einen Gegenstand des Willens, wie Apostelg. 13, 22. *διάνοια*, Denkungsart. καὶ ἡμεν τεκνα φύσει ὀργῆς] „und wir waren bei unserer natürlichen Beschaffenheit" D. t. „bet unserer rohen (nicht durch Vernunft, oder durch Gottes Vorschriften verbesserten) Seelenbeschaffenheit — strafwürdig". *τέκνον* macht hier, wie B. 2. *υἱός*, ein adjectivum. *ὀργή*, per metonymiam Strafe, s. üb. Röm. 4, 15. Vor *φύσει* ist *ἐν* zu suppliren. Suidas sagt „*φύσις - - ἔταν λέγει ὁ Ἀπόστολος καὶ ἡμεν τέκνα*

τέκνα φύσει ὀργῆς, ὡς καὶ οἱ λοιποὶ, οὐ κατὰ τοῦτο τὸ ση-
 μαινόμενον τῆς φύσεως λέγει, ἐπεὶ τοῦ ποιήσαντος ἀν' ἡν τὸ
 ἔγκλημα. ἀλλὰ τὴν ἔμμονον καὶ κακίσην διὰ θεοῖν, χροῖαν
 καὶ πονηρεῖν συνήθειαν". ὡς καὶ λοιποὶ] D. i. „neben so
 wohl, als die Heiden".

4. 5. Diese Verse hängen genau mit B. 1. zusammen.
 'Ο δὲ θεός, πλουσιος ὡν ἐν ἐλέει] „Gott, sage ich, der höchst
 gütig ist". δέ, sage ich; damit kehret der Apostel auf
 den Hauptgedanken zurück. Im gemeinen Leben wird das
 deutsche aber in dergleichen Fällen auf die nemliche Art ge-
 braucht. ἐλεος, Barmherzigkeit, Wohlwollen,
 Gürtigkeit. δια τὴν πολλήν - - συνεζωοποίησε τῷ χρι-
 στῷ] D. i. „hat auch uns (ehemalige Juden sowohl, als auch
 ehemalige Heiden, vgl. B. 1.), die wir durch die Sünde zum
 Guten untüchtig waren, vermöge der großen Liebe, die er zu
 uns hatte, zum Guten wiederum tüchtig gemacht, so wie er
 den Messias vom Tode wieder lebendig gemacht hat". πλου-
 σιος ἐν ἐλέει ist hebräischer Ausdruck, רַחֲמַיִם, 2 Mos. 34,
 6., wir sagen auch im Deutschen gnadenreich. ἡν steht
 per graecismum anstatt ἧ, und ἡν ἠγάπησεν ἡμᾶς anstatt εἰς
 ἡμᾶς. συζωοποιεῖν τινὰ τινί, eigentlich einen mit einem
 andern zugleich lebendig machen, hier metaphorisch
 einen zum Guten tüchtig machen, so wie man
 den andern lebendig macht. χριστός, s. üb.
 Matth 1, 16. χαριτί ἐσε σεσωσμενοί] D. i. „durch das
 Wohlwollen Gottes seid ihr (alle Judenchristen und Heiden-
 christen) errettet worden" Nemlich von jener bösen Denkfungs-
 und Handlungsart (B. 2. 3.), vermittelt des Christenthums.
 Durch σώζειν wird in den Schriften des neuen Testaments
 sehr häufig die Befreiung der Menschen von Unwis-
 senheit, Irthum, Thorheit, Lasterhaftigkeit und
 dem daraus entspringenden Blend durch das Chris-
 stenthum angezeigt. So gebrauchen auch die Griechen dies-
 ses Wort, z. B. Celes in seinem Gemälde, von der Be-
 freiung von der Lasterhaftigkeit und ihren bösen
 Folgen, und von der Anführung zu einem unschul-
 digen

digen tugendhaften Leben. — Es machen diese Worte eine Parenthese aus.

6. Καὶ συνήγαγε - - ἐν χριστῷ Ἰησοῦ] „Durch den Messias Jesus hat er uns zugleich mit auferweckt und zugleich mit in den Himmel versetzt“ D. i. „durch das Christenthum hat er uns, so wie er Jesum von dem Tode auferweckt, wiederum zum Guten tüchtig gemacht; und wird uns, so wie er Jesum in einen vollkommen glückseligen Zustand versetzt hat, dereinst auch in einen solchen versetzen.“ Vgl. Kap. 1, 20.

7. ἵνα ἐνδείξῃται - - ἐν χριστῷ Ἰησοῦ] A „damit er uns durch die Gütigkeit, die er uns durch den Messias Jesus“ D. i. „durch das Christenthum - - bewiesen hat, auch in den zukünftigen Zeiten (in der Ewigkeit) zeigen möchte, wie überschwenglich gros sein Wohlwollen ist“. Nach αὐτοῦ ist ein Komma zu setzen. B „damit er von seiner großen wohlwollenden Gütigkeit gegen uns, Bekenner des Messias Jesus“ D. i. „gegen uns Christen — einen ewig daurenden Beweis aufstellen möchte“. Die Worte ἐν χριστοῦ ἐφ' ἡμᾶς ἐν τῷ χριστῷ Ἰησοῦ kann man mit den vorhergehenden τῆς χάριτος αὐτοῦ verbinden, und beide für τῆς χάριτος καὶ χριστοῦ αὐτοῦ ἐφ' ἡμᾶς ἐν χριστῷ Ἰησοῦ, sc. ὄντας, annehmen. χάρις und χριστός sind synonyma, und zur Verstärkung des Begriffs mit einander verbunden. ἐνδείκνυμαι, anzeigen, bekant machen, zeigen, einen Beweis geben. ἐπιερχομαι, bevorstehen, zukünftig seyn. οἱ αἰῶνες οἱ ἐπιερχόμενοι, die zukünftigen, nach diesem Leben folgenden Zeiten. Die Schriftsteller des neuen Testaments theilen nach jüdischem Sprachgebrauche die sämtliche Zeit in zwei Hauptperioden ein: αἰὼν οὗτος, welchen die Juden τῆν ὀλίην nennen, ist der gegenwärtige Zustand und Beschaffenheit der menschlichen Dinge in dieser Welt; und αἰὼν ὁ μέλλων, ἐκεῖνος, ἐρχόμενος, ἐπιερχόμενος, welchen die Juden τῆν ὀλίην nennen, ist der Zustand der Menschen nach dem Tode, insbesondere der ewige glückselige

lige Zustand der Christen. ὑπερβάλλειν, s. üb. Kap. 1, 19. χηρσότης, Wohlwollen, Gütigkeit.

8. 9. Τη γὰρ χάριτι - - της πίσεως] „Denn durch das Wohlwollen Gottes mittelst der Religion seid ihr (von verkehrter und lasterhafter Denkungs- und Handlungsart) errettet (und zur Tugend und Glückseligkeit des Christenthums gebracht) worden“. σώζειν, s. üb. B. 5. ἡ πίσις wird öfters objective gebraucht, die Religion, das Christenthum. καὶ τοῦτο οὐκ ἐξ ὑμῶν] Sc. συμβέβηκε ὑμῖν. „und dieses ist euch nicht durch euch selbst widerfahren“ D. i. „und ihr habt nicht aus eigener Einsicht jener verkehrten und lasterhaften Denkungs- und Handlungsart entsagt“. ἐκ ist hier so viel, als διὰ, wie Galat. 2, 16. Θεοῦ το δῶρον, οὐκ ἐξ ἔργων] Sc. δοθέν ὑμῖν „Es ist Gottes Geschenk, welches ihr nicht wegen eurer Handlungen erhalten habt“. ἐκ, wegen; wie Röm. 4, 16. ἵνα μὴ τις καυχῆσθῃται] „Es hat sich also niemand zu rühmen“ D. i. „Es darf sich also kein Christ wegen seiner Annahme des Christenthums weder an Einsicht, noch an Tugend einen Vorzug vor andern Menschen beilegen“. ἵνα stehet hier ἐκβατικῶς.

10. Ἄντου γὰρ ἔσμεν ποιήμα] „Denn wir sind sein Werk“ D. i. „Denn alle gute Eigenschaften, die wir als Christen besitzen, hat er in uns bewirkt“. κτισθέντες - - ἀγαθοῖς] „indem wir durch den Messias Jesus zu guten Handlungen sind geschaffen worden“ D. i. „indem wir durch das Christenthum zu guten Handlungen sind geschickt gemacht worden“. οἷς προητοίμασεν - - περιπατήσωμεν] Dies stehet anstatt ἐν οἷς ἵνα περιπατήσωμεν προητοίμασεν ὁ Θεός, d. i. „zu deren Ausübung uns Gott schon vorher (ehe wir noch das Christenthum annahmen) Kräfte und Fähigkeiten gegeben hatte“, περιπατεῖν, s. üb. B. 2.

11. Διο μνημονεύτε] „Erinnert euch daher“, ihr Heiden-Christen; um die Größe dieser Wohlthat zu erkennen, und Gott dafür zu danken. ὅτι ὑμεῖς - - ἐν σαρκί] „daß ihr der
 Erget. Handb. 108 St. B Abf.

holet hatte (2 Mos. Kap. 19 und 20.). ἐλπίδα μὴ ἔχον-
 tes] „daß ihr folglich keine Hoffnung hattet“ Nämlich durch den
 Messias Glückseligkeit zu erlangen. καὶ αἰθεοὶ ἐν τῷ κόσ-
 μῳ] D. i. A. „und in der Welt lebret, ohne Erkenntniß von
 dem wahren Gott zu haben“, und euren Lebenswandel nach
 derselben einrichten zu können. B. Andere sehen nach αἰθεοὶ
 ein Komma, verbinden ἐν τῷ κόσμῳ mit dem vorhergegan-
 genen ἦτε, und geben den Sinn also an „und Gottesverächter
 und lasterhafte Menschen waret, indem ihr profan waret —
 Weltleute waret“. ἐν τῷ κόσμῳ εἶναι ist das Entgegenge-
 setzte von dem ἐν χριστῷ εἶναι, ein Christ seyn.

13. Νῦν δὲ ἐν χριστῷ Ἰησοῦ] Sc. ὄντες. D. i. „Nunmehr
 aber, seitdem ihr Christen seid“. ὑμεῖς οἱ ποτε - - αἰ-
 ματι τοῦ χριστοῦ] D. i. „seid ihr, die ihr ehemals nicht zu dem
 Staate Israels (zu dem Volke Gottes) gehörtet, durch die
 Religion des Messias, die er durch seinen blutigen Tod als
 wahr bestätigt hat (durch welche aller Unterschied zwischen Ju-
 den und Heiden aufgehoben ist) in den Staat Israels (unter
 das Volk Gottes) aufgenommen worden“. μακρὰν εἶναι,
 wie das lateinische remotam esse, metaphorisch an etwas er-
 mangeln, von etwas ausgeschlossen seyn. Die ὄντες
 μακρὰν wurden B. 12. ἀπηλλοτριωμένοι τῆς πολιτείας τοῦ
 Ἰσραὴλ genant. Auch die jüdischen Schriftsteller nennen die
 Heiden κατ' ἐξοχὴν Ὀπίθη. ἐγγύς γίνεσθαι ist dem
 μακρὰν εἶναι entgegengesetzt, es heißt also etwas haben,
 mit etwas verbunden seyn, zu etwas gehören.
 Das αἶμα τοῦ χριστοῦ setzt Paulus der Beschneidung entgegen,
 durch welche sonst die Heiden ins Judenthum, und dadurch
 zum Volke Gottes aufgenommen wurden.

14. Ἄυτος γὰρ ἐστὶν ἡ εἰρήνη ἡμῶν] D. i. „Denn er (der
 Messias) ist der Urheber unserer beiderseitigen Einigkeit“ Näm-
 lich zwischen Juden und Heiden. εἰρήνη, per metonymi-
 am Urheber der Einigkeit. ὁ ποιησας τὰ ἀμφοτέρω
 (Se. γέννη) ἐν] Sc. γένος. D. i. „indem er aus Juden und Hei-
 den ein Volk gemacht“. καὶ τὸ μεσοτοιχοῦ του φραγ-
 μῶν

μου λύσας] „und die trennende Scheidewand niedergedrissen hat“ D. i. „und das mosaische Gesetz, welches die Juden und Heiden von einander trennte, aufgehoben hat“. In dem Vorhofe des Tempels zu Jerusalem war eine Mauer, bis an die, und nicht weiter, Unbeschnittene bei Lebensstrafe kommen durften; welche wahrscheinlich erst nach der Zurückkunft der Juden aus Babylon, aus Stolz und Haß gegen die Heiden, war aufgeführt worden. An diese kann Paulus bei dem bildlichen Ausdrücke gedacht haben. τὸ μεσότοιχον, die Zwischenmauer, Scheidewand. ὁ Φραγμός, eigentlich der Zaun, dann metaphorisch die Trennung, Absonderung, λύειν, abbrechen, niederreißen; 3 Esra 1, 57. „ἔλυσαν τὰ τεῖχη ἱερουσαλήμ“, Herodian. 7; 1, 17. „λύσαντες τὴν γέφυραν“. — Phavorin sagt „μεσότοιχον τὸ διάφραγμα, ὡς ὁ Ἀπόστολος τὸ μεσότοιχον τοῦ Φραγμοῦ λύσας, τὴν ἔχθραν τὴν πρὸς τὸν Θεὸν ὑμῶν τε καὶ Ἰουδαίων λέγει. πῶς δὲ μεσότοιχον ἔλυσε τὴν ἔχθραν, ἢ σὰρξ τοῦ Χριστοῦ“.

Nun erläutert Paulus das, was er B. 14. gesagt.

15. τὴν ἔχθραν - - καταργήσας] A Nach einigen Handschriften und Kirchenvätern ist τὴν ἔχθραν mit dem Vorhergehenden zu verbinden, und zu übersetzen „welche (trennende Scheidewand) die Ursache der Feindschaft war; indem er durch seinen Körper die Religion der Gebote nebst ihren Verordnungen abgeschafft hat“. ἔχθρα, per metonymiam Ursache der Feindschaft; so wird das mosaische Gesetz genant, weil der Eifer, die Vorschriften und Verordnungen desselben zu beobachten, die Juden von dem Umgange mit andern Völkern abzog, und sie zum Haß gegen sie verleitete. ἡ σὰρξ, der Körper, wie B. 11. ὁ νόμος bezeichnet im neuen Testament oft den ganzen Inbegriff der Gesetze Moses, die ganze jüdische Religion, s. B. Matth. 5, 17. 18. 7, 12. ὁ νόμος τῶν ἐντολῶν, d. i. die Religion, die in Geboten besteht. Um sich vor andern Völkern einen Vorzug beizulegen; pflegen die Juden, mit Einfluß mancher Gebote, die zum allgemeinen Naturgesetz gehören, sechs hundert

bert und dreizehn Gebote, die ihnen gegeben sind, zu zählen. *δόγμα*, Verordnung; Heshch erklärt *δόγματα* durch *προσταγματα*. *καταργεῖν*, aufheben, abschaffen; Gal. lat. 3, 17. wird es mit *ἀκυροῦν* vertauscht. B „indem er durch seinen Körper“ D. i. „durch die Hingebung seines Körpers zur Hinrichtung — die Ursache der Feindschaft, das Gesetz mit allen seinen Vorschriften und Verordnungen aufgehoben hat“. *ὁ νόμος τῶν ἐντολῶν ἐν δογμασι* stehet anstatt *ὁ νόμος τῶν ἐντολῶν καὶ δογμάτων*. C. D. i. „indem er durch die Hingebung seines Körpers zur Hinrichtung die Ursache der Feindschaft aufgehoben, indem er die Religion der Gebote durch Lehren abgeschafft hat“. So verbinden Theodororus und Theophylaktus das *ἐν δογμασι* mit *καταργήσας*, und nehmen die *δόγματα* für die Lehren Jesu. *καταργήσας* gehöret nicht nur zu dem letztern, sondern auch zu dem erstern Satz. *ἵνα τοὺς δύο - - ἀνθρώπων* „um durch sich selbst die zween zu einen neuen Menschen umzuschaffen“ D. i. „so hat er durch seinen Tod und durch seine Lehren die gegen einander feindseligen Juden und Heiden versöhnet, und eine neue Gesellschaft aus ihnen gebildet“. *ἵνα* stehet hier eigentlich *ἐκβατικῶς*. *τοὺς δύο* ist so viel, als *τοὺς ἀμφοτέρους*. *κτίσειν τοὺς δύο εἰς ἓνα καινὸν ἄνθρωπον* ist eben so viel, als *ἐνδὸν τοὺς ποτε ἀλλήλοις ἐχθροὺς*, oder *ποιεῖν εἰρήνην ἐν ἑαυτοῖς ποίων εἰρήνην* „indem er die Einigkeit (unter ihnen) herstellte“; vgl. W. 14.

Nun erläutert Paulus die letztern Worte *ἵνα τοὺς - - εἰς εἰρήνην*.

16. *καὶ (ἵνα) ἀποκαταξή - - δια τοῦ σταυροῦ* „und um beide in einem Körper durch das Kreuz mit Gott auszusöhnen“ D. i. „und so hat er sie beide vereinigt in eine Gesellschaft, vermittelst seiner Religion, die er durch seinen Kreuzestod als wahr bestätigt, des Wohlwollens Gottes würdig gemacht“. *ἀποκαταλλάσσειν*, ausöhnen, versöhnen; Heshch erklärt *ἀποκαταλλάξαι* durch *φίλον ποιῆσαι*, und Phavorin *ἀποκατάλλάξας* durch *φιλοποιήσας*. *ἀποκτείνων τὴν ἐχθρὰν*

22 Der Brief Pauli an die Epheser. 2 Kapitel.

ἐν αὐτῷ] „indem er durch dasselbe (Nemlich durch das Kreuz; so nimt es auch der Syrer) die Ursache der Feindschaft *ἰδότε*“ D. i. „indem er durch dieselbe (Nemlich durch seine Religion) die Ursache der Feindschaft vernichtete“; s. üb. B. 14 und 15.

17. καὶ ἐλθὼν - - τοῖς ἑγγύς] D. i. A. „Er trat daher als Lehrer auf, und machte (nachher, nach seiner Entfernung von der Erde, durch seine Apostel) euch nicht zu dem Staate Israels Gehörigen — euch Heiden, und den dazu Gehörigen — den Juden: — die Einigkeit bekant“, καὶ, daher, also. Das hebräische *י* übersetzen die LXX 5 Mos. 4, 39. 10, 19. Jos. 1, 2. mit *δὸν*, und *ἰσχυ*, deswegen, Jes. 5, 25. Jer. 44, 23. mit καὶ. *ἔρχεσθαι* wird κατ' ἐξοχήν von der Erscheinung eines Lehrers gebraucht, wie Matth. 5, 17. 9, 13. 10, 34. 35. Joh. 3, 2. *εὐαγγελίζεσθαι*, bekant machen, lehren, wie Luk. 4, 43. 7, 1. *οἱ μακρῶν καὶ οἱ ἐγγύς*, sc. ὄντες, s. üb. B. 13. B „Alsdann (nach dem dieses ins Werk gerichtet war) lies er euch Heiden und den Juden diese Glückseligkeit (durch seine Apostel) bekant machen“. καὶ, alsdann, wie Matth. 18, 2. *ἔρχεσθαι* wird öfters überflüssig gesetzt, wie Matth. 2, 23. 9, 10. 11, 13. *εὐηγγελίσασατο* stehet anstatt *παρέγγειλε εὐαγγελίζεσθαι*, vgl. Matth. 28, 19. Apostelg. 1, 8. *εἰρήνη*, Glückseligkeit, s. üb. Matth. 10, 13.

18. ὅτι δι' αὐτοῦ - - πρὸς τὸν πατέρα] D. i. A. „daß wir nemlich beide (wie wir ehedem theils Juden, theils Heiden waren) durch ihn“ D. i. „vermöge seiner Religion (welche den Unterschied aufgehoben hat) — da wir gegen einander einträchtige Gesinnungen haben, bei dem Vater in Wohlwollen stehen“ D. i. „von Gott, als unserm gemeinschaftlichen Vater, väterliche Wohlthaten erwarten können“. B „Denn durch ihn genießen wir, bei Einigkeit unter einander, das Wohlwollen des Vaters“. *προσέγωγῆ*, Zutritt, die Macht, sich einem zu nahen; Hesych erklärt es durch *προσέλευσις*. Bei den Griechen wird *προσάγειν* von demjenigen gesagt, die andern Gelegenheit verschaffen, vor den Fürsten

sten zu kommen; und diejenigen, welche die Gesandten vor die Könige führen, heißen bei ihnen *προσαγωγῆς*.

19. Ἄρα οὖν - - παροικοί] „Ihr (Nemlich die Heiden Christen) seid demnach (in dem Staate Israels) nicht mehr fremde Ankömmlinge“. Diejenigen Heiden, die sich unter den Juden niederließen, erhielten nie das jüdische Bürgerrecht, wenn sie sich nicht beschneiden ließen; wenn sie gleich den wahren Gott bekanteten, und dem Religionsunterrichte in den Synagogen beiwohnten. *ξένος* und *παροικος* sind synonyma; die LXX übersetzen das hebräische נָכַר, ein Fremdling, Gast, Hiob 31, 32. mit dem erstern, und 1 Mos. 15, 13. 2 Mos. 2, 22. 18, 3. mit dem letztern. ἀλλὰ - - οἰκιοὶ τοῦ Θεοῦ] „sondern Mitbürger der Christen und zu Gottes Hause — zu Gottes Familie Gehörige“. *συμπολίτης*, ein Mitbürger. Es komt dieses Wort auch bei den griechischen Schriftstellern, z. B. Aelian. var. hist. 3, 47, vor. „Νεανίσκοι τρεῖς, εἰς Δελφούς ἀφικόμενοι Ἰσραῆλι συμπολίται“. εὐγίος, s. üb. Kap. 1, 1.

20. ἐποικοδομηθέντες - - προφητῶν] „welche auf die Grundlage der Apostel und anderer Lehrer aufgebauet sind“ D. i. „welche mit der von den Aposteln und andern Lehrern gegründeten Gemeinde vereinigt sind“. Die allerersten Mitglieder der Christenheit waren Juden. *ἐποικοδομεῖν* wird eigentlich von demjenigen Baue gesagt, welcher auf die Grundlage aufgeführt wird. Paulus ist von der Idee des Hauses, die in dem Worte *οἶκος* B. 19. liegt, auf diesen bildlichen Ausdruck übergegangen. *προφῆται* sind hier andere Lehrer des Christenthums außer den Aposteln, s. üb. 1 Kor. 12, 28. ὄντος - - χριστοῦ] „wobei (an welcher Grundlage) der Messias Jesus der Eckstein ist“ D. i. „von welcher aller ersten Gemeinde der Messias Jesus der aller erste Stifter und Vereiniger der Juden und Heiden in eine Gesellschaft ist“. ὁ ἀκρογωνιαίος, sc. λίθος, welches auch einige Handschriften dazu setzen, hebräisch אֶבֶן נֶסֶח, Jes. 28, 16., der Eckstein, das ist derjenige Stein in der Grundmauer, welcher

24 Der Brief Pauli an die Epheser. 2 Kapitel.

an der Ecke derselben liegt, und die Hauptwände mit einander verbindet, vgl. Matth. 21, 42. *χριστός*, s. üb. Matth. 1, 16.

21. ἐν ᾧ - - συναρμολογουμένη] „auf welchem (Ecksteine) der ganze Bau in seinen Theilen fest verbunden ist“ D. i. durch welchen (Stifter und Vereiner) die ganze Christenheit in ihren verschiedenen Mitgliedern innigst vereiner ist“. *οικοδομή*, ein Bau, d. i. ein Gebäude, welches gebauet wird und noch nicht vollendet ist. *συναρμολογεῖν*, fest in einander fügen, fest zusammen verbinden. Alberti Gloss. erklärt *συναρμολογουμένη* durch *συγκολλημένη*. *αὐξεῖ εἰς ναόν ἅγιον ἐν κυρίῳ*] „und steigt zu einem dem Herrn geheiligten Tempel“ D. i. „und vermehret sich zu einer Gott geheiligten Gemeinde“. *αὐξάνειν* wird eigentlich von natürlichen Körpern gesagt, wachsen; im Deutschen sagen wir „der Bau steigt“. *ἐν κυρίῳ* stehet anstatt *κυρίῳ*; das ἐν drückt hier den dativ. aus, wie das hebräische כּ, s. B. 5 Mos. 15, 2. „בְּרַעְיוֹ, seinem Nächsten“.

22. ἐν ᾧ καὶ ἡμεῖς συνοικοδομησθε] „auf welchem (Ecksteine) auch ihr (ehemaligen Heiden) zugleich mit (den ehemaligen Juden) gebauet seid“ D. i. „durch welchen (Stifter und Vereiner) auch ihr mit der Gemeinde vereiner seid“. *εἰς κατοικητήριον τοῦ Θεοῦ ἐν πνεύματι*] „zu einer geistlichen Wohnung Gottes“ D. i. „zu einer Gesellschaft, die Gottes Geist belebt“. *ἐν πνεύματι* stehet anstatt *πνευματικόν*; ἐν ämnschreibt das adject., wie bei den Hebräern das mit dem *נְסִימִי* verbundene כּ, s. B. 2 Mos. 1, 14. *עֲבוֹדָה בְּשֵׁרָה*.

Das 3 Kapitel.

1. Τουτου χαριν - - των εθνων] „Deshalb (Nemlich weil auch die Heiden am Christenthum Theil nehmen sollen, wovon im vorhergehenden Kapitel die Rede war) bin ich auch um des Messias Jesus willen, euch Heiden wegen“ D. i. „weil ich als Apostel des Messias Jesus unter euch Heiden das Christenthum vorgetragen habe — in Fesseln“. Nach εγω ist εμι zu suppliren; das verbum ειναι wird öfters ausgelassen, vgl. Mark. 12, 26. Röm. 8, 33. ο δεσμιος του χριστου Ιησου steht anstatt ο δεσμιος δια τον χριστον Ιησουν. Die Worte υπερ υμων των εθνων dienen zur Erklärung des vorhergehenden τουτου χαριν; sie werden von den Kirchenvätern durch δια το κηρυγμα και την διδασκαλιαν εν υμιν τοις εθνεσι erklärt.

2. Εργε ηκουσατε - - εις υμας] „Ihr habt wohl von der Verwaltung der Wohlthat Gottes gehöret, welche mir ist für euch gegeben worden“ D. i. „Es wird euch wohl bekant seyn, wie ich das mir von Gott wohlthätig übertragene Apostelamt, welches auf euch Heiden sich erstrecket, verwaltet habe“. Paulus hatte nemlich sein Apostelamt so eifrig verwaltet, daß er darüber in Gefangenschaft gekommen war. οικονομία, Verwaltung; 1 Kor. 4, 1. nent Paulus die Lehree des Christenthums οικονόμους. η χάρις του θεου, die Wohlthat Gottes. So pflegt Paulus sein Apostelamt zu nennen: weil er es als eine Wohlthat Gottes betrachtet, welche er gar nicht verdienet. εις, für, wie 2 Kor. 9, 1.

3. οτι κατα - - το μυστηριον] „denn er (Gott) hat mich durch Offenbarung das Geheimniß kund gemacht“ D. i. „denn Gott selbst hat mich von der vorher unbekanten Bestimmung des Christenthums belehret“ Nemlich da er ihn durch die Führung seiner Vorsehung vornehmlich zum Apostel der Heiden machte. κατα αποκαλυψιν steht anstatt εν αποκαλυψει. αποκαλυψις, Offenbarung, Bekanntmachung einer unbekanten Sache. Bei εγνωρισε ist aus dem vorher-

gehenden Verse δ Θεός zu suppliren: doch lesen viele Handschriften Uebersetzungen und Kirchenväter an dessen Stelle $\epsilon\gamma\omega\upsilon\sigma\theta\eta$. $\mu\upsilon\sigma\eta\gamma\iota\omicron\nu$, eine ehedem, oder noch jetzt unbekante, dunkle, zu tieffinnige, oder zu erhabene Sache, die man nicht von sich selbst einsehen kann, sondern über die man von Gott, oder von andern Menschen muß belehret werden; was der Apostel für eine meint, erhellet aus B. 6. Die Worte, die nun und B. 4. folgen, machen eine Parenthese. $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$ $\pi\rho\sigma\epsilon\gamma\gamma\alpha\mu\epsilon\alpha$ $\epsilon\nu$ $\delta\lambda\iota\gamma\omega$] Sc. $\chi\epsilon\gamma\upsilon\pi$. „von welchem (Geheimniß) ich kurz vorher geschrieben habe“ Nämlich Kap. 1, 9. 10. $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$ stehet hier anstatt des pronom. relat. So uebersetzen die LXX 1 Mos. 44, 2. das hebräische וַיִּשְׁרַח mit $\kappa\alpha\theta\omega\varsigma$.

4. $\pi\rho\sigma$ δ - - $\tau\omicron\upsilon$ $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\upsilon$] Dies stehet anstatt δ $\alpha\nu\alpha\gamma\iota\omega\sigma\kappa\omicron\nu\tau\epsilon\varsigma$, $\delta\upsilon\nu\alpha\sigma\theta\epsilon$ $\nu\omicron\eta\sigma\alpha\iota$ $\pi\rho\sigma$ $\epsilon\upsilon\tau\omicron$ $\tau\eta\nu$ $\sigma\upsilon\nu\epsilon\sigma\iota\nu$ $\mu\omicron\upsilon$ $\epsilon\nu$ $\tau\omicron$ $\mu\upsilon\sigma\eta\gamma\iota\omega$ $\tau\omicron\upsilon$ $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\upsilon$. D. i. „Wenn ihr das (noch einmal aufmerksam) leset: so könnet ihr daraus meine Einsicht in die vorher unbekante Bestimmung der Religion des Messias — des Christenthums — erkennen“.

5. δ $\epsilon\nu$ $\epsilon\tau\epsilon\gamma\epsilon\upsilon\varsigma$ - - $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omega\nu$] D. i. „welche (unbekante Bestimmung der Religion des Messias) in den vorigen Zeiten den Menschen nicht so deutlich war bekant gemacht worden“. $\gamma\epsilon\nu\epsilon\alpha$; Menschenalter, hier Zeit überhaupt. $\delta\epsilon$ $\upsilon\iota\omicron\iota$ $\tau\omicron\upsilon$ $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omega\nu$, וְכַדְמָיִם , ist so viel, als $\delta\epsilon$ $\alpha\nu\theta\rho\omega\pi\omicron\iota$. $\omega\varsigma$ $\nu\nu\nu$ - - $\epsilon\nu$ $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\iota$] D. i. „wie (deutlich) sie nun seinen christlichen Aposteln und Lehrern durch Eingebung ist bekant gemacht worden“. $\alpha\gamma\iota\omicron\varsigma$, s. üb. Kap. 1, 1. $\pi\rho\sigma\phi\eta\tau\alpha\iota$, s. üb. Kap. 2, 20. $\epsilon\nu$ $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\iota$ stehet anstatt $\delta\iota\alpha$ $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\omicron\varsigma$. $\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$, Eingebung, Offenbarung; s. üb. 1 Kor. 12, 3. X.

6. Hier sagt nun Paulus, worin die vorher unbekante Bestimmung des Christenthums bestehet. $\epsilon\iota\nu\alpha\iota$ $\tau\alpha$ $\epsilon\delta\eta\nu$ - - $\epsilon\nu$ $\tau\omega$ $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\upsilon$] „daß nemlich die Heiden mit gleichem Rechte und in genauer Vereiningung (mit den Juden) durch den Messias

fiäs an seiner Verheißung" D. i. „an seinen verheißenen Wohlthaten — Theil nehmen sollen". συγκληρονόμος, eigentlich ein Miterbe, dann metaphorisch einer, der mit andern gleiches Recht auf eine Sache hat. σύσσωμος, mit andern in einen Körper verbunden, einverleibt, genau vereinigt. Theophylakt sagt hier „ἵνα δηλώσῃ τὴν πολλὴν ἐγγύτητα καὶ ἑνωσιν, σύσσωμα εἶπε τὰ ἔθνη. Ἐν γὰρ σῶμα γεγονόασιν οἱ ἔθνη πρὸς τοὺς Ἰσραηλῆτας ἁγίους μιᾷ κεφαλῇ ἐν Χριστῷ συγχερατούμενοι"; vgl. auch Kap. 1, 23. συμμέτοχος, theilhaftig, einer, der Theil an etwas nimmt. αὐτου fehlt in einigen Handschriften. δια του ευαγγελιου] D. i. „vermittelst der Annahme des Christenthums". Diese Worte bestimmen das vorgehende ἐν τῷ χριστῷ.

7. οὗ ἐγενόμην διακονός] „dessen (Nemlich des Christenthums) Diener" D. i. „lehrer — ich geworden bin". κατὰ τὴν - - τοῦ Θεοῦ] „durch das Geschenk der Wohlthat" D. i. „durch die unverdiente Wohlthat — Gottes". τὴν δοθεῖσαν - - δυναμὸς αὐτοῦ] „das er mir durch seine wirkende Macht erteilet hat" Nemlich durch die besondere Fügung der Umstände, unter welchen Paulus zum Christenthum bekehrt und zum Apostel gemacht wurde.

8. Ἐμοὶ τῷ - - ἡ χάρις αὐτῆ] „Mir, dem allergeringsten unter allen Christen ist diese Wohlthat erteilet worden". Im gleich Nachfolgenden wird die Wohlthat bestimmt. Paulus hält sich darum für den allergeringsten unter allen Christen; weil er vorher ein Feind und Verfolger des Christenthums gewesen war, 1 Kor. 15, 9. ἐλαχιστότερος, geringer, als der geringste, d. h. am allergeringsten. Es ist dieser comparat. aus dem superlat. ἐλάχισος gemacht; so wird auch aus ἐλάχισος ein neuer superlat. ἐλαχιστότατος formirt, Sext. Empir. 9, 627. „ἐλαχιστότατῳ πλάτει". ἁγίων, s. üb. Kap. 1, 1. Einige haben anstatt τῶν ἁγίων blos ἁγίων, andere lassen es ganz weg. ἐν τοῖς ἔθνεσιν - - τοῦ χριστοῦ] D. i. „daß ich unter den Heiden die unbegreiflichen großen Wohlthaten, die der Messias (durch seine Religion den Menschen) verschafft, bekannt zu machen habe". ἀνεξ-

ιχνίσιος, unerforschlich, unergründlich, metaphorisch was das menschliche Gemüth nicht begreifen kann. Hesych erklärt es durch ἀκατάλητος, und Suidas sagt „ἀνεξιχνίασόν ἀνεξερεύνητον, ὃν μηδὲ ἴχνος ἐστὶν εὐρεῖν“. πλοῦτος, wenn es von Gott, oder von Jesu gesagt wird, bezeichnet eine große Gültigkeit, Wohlthätigkeit, viele Wohlthaten; so gebraucht es auch Philo „θεὸς τὸν περιττὸν πλοῦτον ἐπιδεικνύμενος αὐτοῦ“ — „τὴν ὑπερβολὴν τοῦ πλοῦτου καὶ τῆς ἀγαθότητος αὐτοῦ“.

9. καὶ φωτίσαι πάντας] D. i. „und daß ich allen (Juden und Heiden) zu zeigen — Einsicht zu geben — habe“. φωτίζειν, metaphorisch zeigen, Einsicht geben, belehren. Ps. 145, 6. übersetzen die LXX κύριος σοφοὶ τυφλοῦς, was ein anderer Uebersetzer, wahrscheinlich Aquila, durch κύριος φωτίζει τυφλοῦς gegeben hat. Hesych erklärt ἐφώτισεν durch ἐδίδαξεν. τίς ἡ οἰκονομία τοῦ μυστηρίου] „welches die Verwaltung des Geheimnisses sei“ D. h. „wie das Geheimniß verwaltet werde“ D. i. „wie nunmehr die vorher unbekante Bestimmung der Religion des Messias erfüllt werde“. Die gewöhnliche Lesart ist κοινῶν: aber die meisten Handschriften und Uebersetzungen lesen dafür οἰκονομία. μυστήριον, s. üb. B. 3. τοῦ ἀποκεκρυμμένου - - ἐν τῷ θεῷ] „welches (Geheimniß) von Ewigkeit her bei Gott verborgen war“ D. i. „welche (bisher unbekante Bestimmung der Religion des Messias) nur Gott allein von Ewigkeit her gewußt hat“. εἶπο steht für ἐκ. αἰῶν heißt Ewigkeit, eine Dauer, entweder ohne Anfang, oder ohne Ende; hier das erste, wie Πῶν Ps. 25, 6. 93, 2. ἐν steht für παρὰ. τῷ τῷ - - χριστοῦ] „der durch den Messias Jesus alles umschaffer“ D. i. „der nunmehr das ganze Menschengeschlecht durch die Religion des Messias Jesus vervollkommet und veredelt“.

10. ἵνα γνωρισθῇ - - σοφία τοῦ θεοῦ] „damit nun den mächtigen Herrschern im Himmel durch die Gemeinde die vielfältige Weisheit Gottes bekannt werde“ D. i. „Nun erkennen denn

Dem auch die erhabenen überirdischen Geister, durch die Vollkommenung und Ausbreitung der christlichen Gemeinde, die unumschränkte alles umfassende Weisheit Gottes". Da ihnen vorher die Bestimmung der Religion des Messias ebenfalls unbekant war. Es ist dieses ein rednerischer Schwung, in einem Bilde nach jüdischen Vorstellungen; um die Bestimmung der Religion Jesu in ihrer Erhabenheit zu schildern, in welchem der Gang der Rede den Apostel versetzt hat. Die Juden stellten sich vor; Gott, als höchster König der Welt, gebrauchte die Engel zu seinen Räten und Statthaltern, welche gewisse Geschäfte zu besorgen, und gewisse Länder in seinem Namen zu regieren hätten. γνωρίζειν, bekannt machen; Hesiych erklärt γνωρίσαι durch φανεροποιῆσαι. Die abstracta αἱ ἀρχαὶ καὶ αἱ ἐξουσίαι stehen anstatt der concret. οἱ ἄρχοντες καὶ οἱ ἐξουσιάζοντες; welches eine hendiadys ist, anstatt οἱ ἄρχοντες ἐξουσιάζοντες, die mächtigen Herrscher. ἐν τοῖς ἐπουρανίοις, sc. μέρεσιν οὐρανοῦ. ἡ ἐκκλησία, die ganze Gemeinde der Christen, die Christenheit, wie Matth. 16, 18. πολυπόκιλος, mannichfaltig.

11. Dies hängt mit B. 9. zusammen, nemlich Gott schaffet alles um. κατα προθεσιν τῶν αἰώνων] „nach dem Vorsatze, den er von Ewigkeit her gefast hat — wie er sich von Ewigkeit her vorgenommen hat“. αἰών, s. üb. B. 9. ἣν ἐποίησεν - - κυρίῳ ἡμῶν] „welchen er nun durch den Messias Jesus, unsern Herrn, ins Werk gerichtet hat“.

12. ἐν ᾧ - - ἐν πεποιθήσει] „durch welchen (Nemlich durch Jesum) wir mit Zuversicht den freien Zutritt haben“ D. 4. „durch dessen Religion wir getrost alle Wohlthaten mit Zuversicht von Gott erwarten können“; s. üb. Kap. 2, 18, ἡ παρερησία καὶ ἡ προσαγωγή, per hendiadyn der freie Zutritt. πεποιθήσις, Zuversicht, Vertrauen. διὰ τῆς πίστεως αὐτοῦ] Dies ist so viel, als εἰ πιστεύομεν εἰς αὐτὸν „wenn wir Vertrauen auf ihn haben“ Nemlich daß seine Religion vermögend sei, uns rechtschaffen und tugendhaft und dadurch glücklich zu machen.

13. Διο αἰτημάτων] „Ich bitte euch daher“ Nämlich weil wir alle Wohlthaten von Gott mit Zuversicht erwarten können, vgl. B. 11. μη ἐκκακῆν - - ὑπὲρ ὑμῶν] „daß ihr wegen der Leiden, die ich um euret willen (Nämlich um deswillen, daß er das Christenthum unter den Heiden ausbreitete, Apostelg. 21, 27. ic.) ertrage, den Muth nicht sinken lasset“. ἐκκακῆν, den Muth sinken lassen; die Griechen pflegen die furchtsamen Soldaten, die im Kampfe zurück weichen, κακούς zu nennen. ἥτις ἐστὶ δόξα ὑμῶν] „welche euch zur Ehre gereichen“. Paulus will sagen „Es macht euch, als Bekennern des Christenthums, Ehre; daß ich, als Lehrer desselben, den Muth habe, es auch im Gefängniß und bei Leiden standhaft zu bekennen und zu vertheidigen“. ἥτις steht für αἰτιῶν; das pronom. relat. richtet sich bei den Hebräern, Griechen und Lateinern bald nach dem Subjekt, bald nach dem Prädikat, Cic. pro Sextio „homines domicilia conjuncta, quas urbes dicimus, moenibus sepserunt“.

Die Umstände der Gefangenschaft Pauli sahen um die Zeit, da er diesen Brief schrieb, nach Kap. 6, 22. und Philem. B. 22. ziemlich hoffnungsvoll aus: allein in Asien mochten allerlei gefährliche Gerüchte herumgegangen, oder vielleicht von Juden ausgesprengt worden seyn; wodurch manche Christen kleinmüthig wurden, und fürchteten, in Paulo könnte zugleich die ganze Sache des Christenthums überhaupt verurtheilt werden, und eine allgemeine Verfolgung oder Verbot dieser Lehre das Ende seiner Gefangenschaft seyn.

14. Τούτου χάριν] „Deswegen“ Nämlich weil wir alle Wohlthaten von Gott mit Zuversicht erwarten können, vgl. B. 11. καμπῶ τα γόνατα μου] D. i. „stehe ich demüthig. πρὸς τὸν - - χεῖρον] X. D. i. „zu Gott, welcher unsern Herrn, den Messias gesandt“ D. i. „zum Lehrer der Menschheit bestimt — hat“; s. üb. Kap. 1, 3.

15. ἐξ οὗ - - ὄνομαζέται] „von welchem (Nämlich von Gott) die ganze Familie (derjenigen, die Kinder Gottes genant werden

werden), die im Himmel und auf der Erde ist" D. i. „die ganze Familie der Engel und Menschen — den Ursprung hat". Die Juden nannten ihre Nation die untere, und die Engel die höhere Familie Gottes. ἐξ οὗ bezieht sich auf τον πατέρα, nicht auf Ἰησου χριστου, B. 14. πατριά, Familie; Hesyck erklärt es durch Φυλή. ὀνομάζεσθαι ist hier so viel, als εἶναι, wie anderwärts καλεῖσθαι.

16. Dies hängt mit B. 14. zusammen. ἵνα δωρηθῆτε δύναμιν καὶ ἰσχυρίαν, „daß er euch durch seine große Macht und Güte das Vermögen gebe". πλοῦτος; s. üb. Kap. 1, 7. δόξα, Erhabenheit; es bezeichnet, von Gott gebraucht, seine Macht und Güte. δυνάμει - - τον ἔσω ἀνθρώπων] „daß ihr durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen mächtig zunehmet" D. i. „daß ihr durch die Aufgeklärtheit und den Edelmut, den er (durch das Christenthum in den Menschen) wirkt, an der Seele sehr vervollkommet und veredelt werdet". δυνάμει stehet anstatt δυνατῶς, oder σφόδρα, μάλις, nach Art der Hebräer, die keine adverbia haben. κραταίους, stark werden, von geistigen Dingen gebraucht, vollkommener, besser werden. τὸ πνεῦμα τοῦ θεοῦ, s. üb. Apostelg. 2, 17. ὁ ἔσω ἀνθρώπος ist so viel, als ὁ ἀνθρώπος ἐν ἐκάστῳ τῇ ψυχῇ κατοικῶν, Philo de agric. nent ihn τὸν ἡγεμόνα ἀνθρώπου, und setzt hinzu „ἀνθρώπος δὲ ὁ ἐν ἐκάστῳ ἡμῶν, τίς αὖ εἶη, πλὴν ὁ νόμος;" Röm. 7, 23. erklärt ihn Paulus selbst durch νόμος. Bei den Pythagoräern ist die Seele allein der Mensch, und die übrigen Theile seiner Werke zeuche.

17. A. Κατοικῆσαι - - καρδίαις ὑμῶν ἐν ἀγάπῃ] Das Unterscheidungszeichen nach ὑμῶν ist wegzustreichen, ἐν ἀγάπῃ zu κατοικῆσαι zu ziehen, und zu übersetzen „daß vermöge der Religion der Messias, vermittelt der Liebe, in euren Herzen wohne" D. i. „daß ihr vermöge des Christenthums (weil ihr die Wohlthaten des Christenthums erkennet und schätzt) dem Messias innigst liebet". Von demjenigen, den man sehr liebet, sagt man, daß man ihn in dem Herzen trägt; so heist es Liban.

ban. epist. 5 58. „*ἐὶ καὶ τῶν χειρῶν σου τὸν Πλάτωνα ἐξέβα-
 λεν ἢ ἀρχήν, τήν γε ψυχὴν ὁ Πλάτων οἰκεῖ τὴν σὴν*“. *πί-
 σις* wird öfters objective genommen, und bedeutet Religion.
 B. κατοικησαι - - καρδιας ὑμων] Das Unterscheidungszei-
 chen nach ὑμων bleibt stehen, ἐν ἀγάπῃ wird mit dem Nach-
 folgenden verbunden, und übersetzt „daß der Messias durch
 das Vertrauen in euren Herzen wohne“ D. i. „daß ihr bei ei-
 nem festen Vertrauen auf den Messias (Nemlich daß seine Res-
 ligion tugendhaft und glücklich mache) jederzeit so denkt, ges-
 sinnet seyd und handelst, wie seine Religion es euch vorschreibt“.
πίσις, Vertrauen, wie Röm. 4, 5. A. ἐρριζωμενοι
 - - ἰνα] „damit ihr, wann ihr eingewurzelt und gegründet
 seid“ D. i. „damit ihr, wann ihr zu einer festen unwandelba-
 ren Überzeugung von der Religion — vom Christenthum —
 gelangt seid“. B. ἐν ἀγάπῃ - - ἰνα] „damit ihr, wenn
 ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid“ D. i. C. „da-
 mit ihr, wann eure Liebe (zu Gott und Jesum, wegen der euch
 durch das Christenthum erzeiteten großen Wohlthaten) fest und
 standhaft geworden“. D. „damit ihr, wann ihr in der Erkens-
 niß, Überzeugung und Bekenntniß der Religion Jesu, die er
 aus Liebe (zu den Menschen) gestiftet, unerschütterlich fest ge-
 worden seid“. — ἰνα, welches vorn stehen sollte, ist hier hin-
 ter gesetzt, wie 2 Kor. 2, 4. *ριζοῦσθαι*, einwurzeln,
 und *θεμελιῶσθαι*, eine Grundlage erhalten, gegrün-
 det werden, d. i. fest, dauerhaft, standhaft werden;
 vgl. Matth. 13, 6. 21. und 7, 24. Bei Odyss. 5, 136. er-
 klärt der Scholiast *ἐρριζωσεν* durch *ἀκίνητον ἐποίησε*. Dio-
 dor. Sic. 15, 1. „*ἡγεμονία τεθεμελιωμένη*“; Philo de opif.
 mundi „*ρίζας ἀποτέινουσα οἰοεὶ θεμελιούς*“. *ἐξισχυ-
 σητε* - - τοῖς ἀγίοις] „samt allen Christen im Stande seid,
 einzusehen“. *ἐξισχύνει* sagt nicht mehr, als *ισχύειν*, ver-
 mögend, im Stande seyn, können. *καταλαμβάνε-
 σθαι* ist so viel, als *γινώσκειν*, einsehen, erkennen.
ἄγιος, s. üb. Kap. 1, 1.

18. *τι το πλατος* - - ὕψος] A. Sc. τῆς ἀγάπης τοῦ χρι-
 σῶν, welches aus dem gleich Nachfolgenden zu suppliren ist.
 „wel-

„welches der Umfang der Liebe des Messias ist“ D. i. „wie gros die Liebe des Messias ist“. Die Liebe Gottes wird auch im alten Testament mit der GröÙe körperlicher Dinge verglichen, z. B. Hiob 11, 7. Ps. 103, 6. B. Sc. τῆς ἐκκλησίας, von welcher Paulus im zweiten Kapitel geredet. Sinn „wie weit die (aus den Juden und Heiden gesammelte) Christenheit sich ausbreite“.

19. γινῶμαι - - τοῦ χριστοῦ] „damit ihr nemlich die alle (menschliche) Vorstellung übersteigende Liebe des Messias erkennet“. Es scheint dieser Erklärung des Vorhergehenden zu seyn. ὑπερβάλλειν, s. üb. Kap. 1, 19. Es wird nicht nur mit dem accusat. sondern auch mit dem genit. construiert. ἵνα πληρωθῆτε - - τοῦ θεοῦ] D. i. „damit ihr alle Wohlthaten Gottes (die er durchs Christenthum verschaffet) im reichsten Mase erhalten möget“; vgl. Kap. 4, 10. πληρῶσαι; reichlich erhalten. εἰς παν πληρωμα steht anstatt ἐν παντι τῷ πληρωματι. πληρωμα, Menge, Vielheit, nemlich von Wohlthaten. So gebrauchen wir im Deutschen das Wort Fülle. Röm. 15, 29. setzt Paulus εὐλογίας dazu.

20. Τοῦ δε δυναμενω - - νοουμεν] „der, welcher mehr als alles thun kann, weit mehr, als was wir bitten, oder ges denken“ D. i. „der, welcher unendlich mehr Gutes, als was wir bitten, oder zu bitten gedenken, geben kann“. ὑπερεκπερισσῶ, über die Mase mehr. ὧν steht anstatt ἐκείνων, α̅. κατα την - - ἐν ἡμιν] „vermöge der Macht, die unter uns wirket“ D. i. „vermöge seiner Allmacht, von welcher er uns so viele Beweise giebt“ Vornehmlich bei der Erhaltung und Ausbreitung des Christenthums.

21. αὐτῷ (Sc. εἶπω) ἡ δοξα ἐν τῇ ἐκκλησια ἐν χριστῷ Ἰησοῦ] A „der werde in der Gemeinde des Messias Jesus (in der Christenheit) gepriesen“. ἐν drückt hier den genit. aus, wie Röm. 16, 7. B „der werde in der Gemeinde durch den Messias Jesus gepriesen“, um welches willen es ihm angetehm ist. C. Einige Handschriften, Uebersetzungen und
 Wegerer. Handb. 100 St. C Kitz

Kirchenväter lesen ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ καὶ ἐν χριστῷ Ἰησοῦ, andere ἐν χριστῷ Ἰησοῦ καὶ τῇ ἐκκλησίᾳ. Da könnte der Sinn seyn „durch die Vortreflichkeit der Christenheit, wie durch die Vortreflichkeit des Christenthums“. εἰς πάσας - - τῶν αἰώνων] D. h. wörtlich „in alle Zeit der Zeit der Zeiten“ D. i. „in Ewigkeit“. Aus Mangel eines besondern Wortes umschreiben die Hebräer den Begriff. γενεά, γέν, und αἰών, ὄν, Jahrhundert, oder Zeit überhaupt, sind syuonyma. Ἀμην] S. üb. Raub. 6, 13.

Das 4 Kapitel.

1. Παρακαλῶ - - ἐν κυρίῳ] A „Ich, der ich um des Herrn willen“ D. i. „um des Christenthums willen — in Fesseln bin, ermahne euch also“. ἐν κυρίῳ stehet anstatt διὰ τὸν κύριον, vgl. Kap. 3, 1. B „Ich Gefesselter ermahne euch durch den Herrn“ D. i. „als Lehrer des Christenthums“. παρακαλεῖν, ermahnen; Suidas erklärt es durch προτρέπεσθαι. ἀξίως - - ἐκλήθητε] „daß ihr euch der Bestimmung, welche ihr erhalten habt, würdig betraget“ D. i. „daß ihr einen Lebenswandel führet, wie es sich für Christen ziemet“. περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 2. κλήσις, Beruf, Bestimmung. ἧς stehet anstatt ἧ. καλεῖν, bestimmen zu einem Geschäft, zu einem Amte; es wird häufig von der Belehrung zum Christenthum gebraucht.

2. μετὰ παύσης - - πραότητος] „mit aller Bescheidenheit und Sanftmuth“. μετὰ μακροθυμίας] „mit Nachsicht“ bei erlittenen Beleidigungen, Fehlern und Schwachheiten anderer“. ἀνεχομενοὶ ἀλλήλων ἐν ἀγάπῃ] „wobei ihr einander

ander liebreich ertrager". Der nominat. ἀνεχομενοι und B. 3. σπουδάζοντες stehet anstatt des accusat. ἀνεχομένων und σπουδάζοντας, als ob B. 1 nicht περιπατήσαι, sondern ἵνα περιπατεῖτε stünde.

3. σπουδάζοντες τηρεῖν] „wobei ihr euch zu erhalten bestrebet". ἐνοτητα του πνευματος] A „die Einigkeit der Gemüther". B „die Einigkeit der Religion" D. i. „die Übereinstimmung in der Religion". ἐν τω συνδεσμῳ της εἰρηνης] „durch das Band der Einträchtigkeit" D. i. „durch die Einträchtigkeit, welche Einigkeit erzeuget".

4. ἐν σώμα καὶ ἐν πνεύμα] A. Sc. ἐστὲ. „Ihr macht einen Körper" D. i. „eine Gesellschaft — aus, und habt einen Geist" D. i. „eine Offenbarung — eine Religion"; s. üb. 1 Kor. 12, 3. X. B Es ist vor diesen Worten zu suppliren εἰς τὸ εἶναι. „damit ihr, so wie ihr eine Gesellschaft ausmachtet, auch einerlei Gesinnungen heget". καθὼς καὶ - - κλησεως ὑμων] D. i. „wie ihr auch bei eurer Bekehrung zum Christenthum einerlei Hoffnung — Hoffnung auf einerlei Wohlthaten Gottes — erhalten habt"; s. üb. B. 1.

5. εἰς κυριος, μια πισις, ἐν βαπτισμα] Sc. πάντων, B. 6. D. i. „Alle (Christen) haben einen gemeinschaftlichen Herrn — ein gemeinschaftliches Oberhaupt — (Nemlich Jesum), eine und die nemliche Religion, und sind alle durch die nemliche Taufe zu derselben eingeweiht worden". πισις wird öfters objective genommen, und heist Religion.

6. εἰς θεος καὶ πατηρ πάντων] D. i. „Alle erkennen und verehren einen und den nemlichen Gott, als den Schöpfer, Regierer und Erhalter aller Dinge"; vgl. 1 Kor. 8, 6. Die Heidenchristen hatten vorher viele Götter verehret, die keine wirklichen Wesen waren. καὶ steht hier erklärend. ἐπι πασι ὑμιν] D. i. A. „der über euch alle herrscht, der durch euch alle wirkt (Nemlich gute Handlungen vermittelst der Grundsätze der Religion Jesu), und euch allen (mit seiner Umarmung) erziehet".

macht) beistehet" Nämlich in Verfolgungen und Widerwärtigkeiten. Vor ἐπι und ἐν ist ὧν; und vor δια ist ἐνεργῶν, und nach den beiden παντων, dem ὑμιν zu Folge, ὑμῶν zu suppliren. ἐπι ist so viel, als ἐπάνω. B „welchem ihr alles zu verdanken habt". Es ist nur ein Gedanke durch verschiedene Redensarten ausgedrückt; ἐπι mit dem genit. ist so viel, als ἐν mit dem dat. — Anstatt ὑμῶν lesen andere ἡμῖν.

Nun kommt Paulus auf die Lehrer des Christenthums.

7. Ἐν δε - - ἡ χάρις] „Einem jeden von uns (Lehrern, vgl. B. 11.) ist die Wohlthat ertheilet worden" D. i. „Ein jeder von uns hat das Lehramt (in der Christenheit) überkommen". δε ist bloße Übergangspartikel auf eine andere Materie. ἡ χάρις, bezeichnet κατ' ἐξοχὴν das christliche Lehramt, vgl. Kap. 3, 7. κατὰ το - - τοῦ χριστοῦ] „nach dem Maße, als ihm der Messias dazu die Gabe geschenkt hat" D. i. „in dem Grade wie er durch das Christenthum selbst Fähigkeit dazu erhalten hat". δωρεά, ein Geschenk; der Apostel bedient sich darum dieses Ausdrucks, weil er das christliche Lehramt als eine hohe, unverdiente Würde betrachtet. ὁ χριστός, der Messias, steht hier, wie in sehr vielen Stellen, als der Stifter des Christenthums, figürlich anstatt des Christenthums.

8. Διο λεγει] Sc. ἡ γραφή. D. i. „Man kann daher mit der Schrift sagen" Nämlich Ps. 68, 19. Anstatt mit eigenen Worten zu reden, bedient sich Paulus, nach jüdischer Gewohnheit dieser Stelle des alten Testaments, welche er weder nach dem hebräischen Texte, noch nach der Übersetzung der LXX genau, sondern aus dem Gedächtniß frei anführt, und darum gewählt zu haben scheint, weil darin das Wort δώματα, Geschenke, vorkommt, das sich auf ἐδόθη und δωρεά im vorhergehenden Verse beziehet. Um sich auf Jesum passend zu machen, macht er darin einige Veränderungen. Im Psalm handeln die Worte von Gott, welcher gleichsam, indem die Bundeslade wieder auf den Berg Zion gebracht, und eine
Schar

Schaar von gefangenen Feinden vor derselben hergeführt ward, als Sieger auf den Berg hinauf zu ziehen schien. S. üb. Matth. 1, 22. Ἀναβας εἰς ὑψος] „Er stieg in die Höhe“ D. i. „Er schwang sich zu einer hohen Würde empor“.

Der Ausdruck ist im Psalm von Gott bildlich gebraucht: folglich ist er hier von Jesu auch bildlich zu verstehen; vgl. B. 10. ἡχμαλωτεύσεν αἰχμαλωσίαν] „führte die Gefangenen im Triumph auf“.

Wenn die Feinde im Triumph aufgeführt werden: so sind sie besiegt. Unter den Feinden Jesu kann man nichts anderes verstehen, als die Hindernisse der Ausbreitung des Christenthums. Folglich sagt dieser Ausdruck so viel „nachdem er alle Hindernisse der Ausbreitung seiner Religion aufgehoben“.

Im Hebräischen stehen die verba in der zweiten Person, welche Paulus hier in die dritte verwandelt; und ὑψος, צוּר, ist daselbst der Berg Zion. αἰχμαλωτεύσω,

wie צָבַח, heißt nicht nur gefangen machen, sondern auch (als gefangen) im Triumph aufzuführen. Das abstract. αἰχμαλωσία, צָבָה, ist als ein concret. gebraucht, und bezeichnet einen Haufen Gefangener; so kommt es auch 4 Mos. 21, 2. 31, 12. 19. vor. καὶ ἔδωκε δόματα τοῖς ἀνθρώποις]

Im Hebräischen steht דָּתָא תּוּמַתּוּ אִתְּךָ. Diese Worte scheint Paulus so verstanden zu haben, für jeden hast du Geschenke erbeutet, als Beschreibung eines Siegers, der reiche Beute gemacht, daß er allen etwas davon austheilen könnte; welche Erklärung passend und richtig zu seyn scheint, denn אִתְּךָ heißt hier er hat erbeutet, wie auch das davon abgeleitete אִתְּךָ Beute heißt. Diesen Ausdruck hat nun Paulus in der Anwendung auf Jesum in den Heiligen übergetragen „und theilte den Menschen Geschenke aus“ D. i. „und ertheilte den Menschen verschiedene Geistesgaben“, das Christenthum zu lehren, und auszubreiten, und die christlichen Gemeinden zu unterrichten und zu regieren, vgl. B. 11.

Nun zeigt der Apostel, wie genau die Worte des Psalms auf Jesum passen.

9. Το δε, ἀνεβη, τι ἐσιν, εἰ μὴ] Dies ist so viel, als

Τοῦτο δε, ὅτι λεγεται, ὅτι ἀνεβη, τι ἐσιν, εἰ μὴ. „Denn

daß es heißt „Er stieg empor“, was bedeutet dieses anders, als — was kann man dabei anders denken, als“. *δὲ* ist so viel, als γὰρ; bei Aristoph. Aves 585 sagt der Scholiast „τὸ Δὲ ἀντὶ τοῦ γὰρ“. εἶναι, bedeuten, wie Matth. 13, 38. 39. Luk. 8, 9. ὅτι καὶ - - τῆς γῆς „daß er auch vorher in die Tiefe der Erde hinabgestiegen ist“ D. i. „daß er sich auch vorher tief erniedriget hat“; indem er viel Ungemach, Verfolgung, Leiden und selbst den martervollen schmähtlichen Kreuzestod über sich genommen hat. Paulus macht diesen Gegensatz gegen die hohe Würde Jesu, um in seinen Lesern das Gefühl der Dankbarkeit gegen denselben zu erregen, und sie zur willigen Befolgung der Vorschriften seiner Religion zu ermuntern. πρῶτον, ist hier so viel, als πρότερον, wie Matth. 5, 24. So gebrauchen es auch die griechischen Schriftsteller, z. B. Aeschin. Socr. dial. 2, 1. „ἀλλὰ βούλεσθ', ἐφη, πρῶτον καθιζώμεθα“. τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς kommt mit dem hebräischen קַרְתָּיִם תַּיִם übers ein, welches die untersten Tiefen der Erde bedeutet (Vgl. Ps. 63, 10. 139, 15. Jes. 44, 23.), und theils eigentlich blos für die unterste Tiefe gesetzt wird (wie Jes. 44, 23.), theils als ein Bild des Verborgenen (wie Ps. 139, 15.), theils als Beschreibung des Todtenreichs, des Aufenthaltes der Verstorbenen, welchen sich die Hebräer tief unten in der Erde dachten. Hier ist καταβαίνειν εἰς τὰ κατώτερα μέρη τῆς γῆς der Gegensatz von ἀναβαίνειν εἰς ὕψος, welches ein bildlicher Ausdruck ist; und folglich auch für einen bildlichen Ausdruck zu nehmen. Matth. 11, 23. kommt ein ähnliches Bild vor. μέρος fehlt in vielen Handschriften.

10. Ὁ καταβάς - - τῶν οὐρανῶν] D. i. „Eben der, welcher sich erniedriget hatte, schwang sich auch zu einer über alles erhabenen Würde empor“. Ein ähnliches Bild, wie das letztere, ist ebenfals Matth. 11, 23. befindlich. ἵνα πληρωσῆτε πάντα] D. i. „Und so (in dieser seiner über alles erhabenen Würde) ertheilet er nun (vermittelst seiner Religion) allen seinen Verehrern (den Heidenchristen sowohl, als den Judenchristen) in reichem Maße allerlei Geistesgaben“, die sie als

110

Mitglieder, oder als Lehrer und Vorsteher der Christenheit bedürfen. *ὡς ἵνα ἴσθαι ἐκβατικῶς* zu nehmen. *πληρῶν*, s. üb. Kap. 1, 23. und 3, 19. Das neutrum *τα πάντα* steht hier anstatt des mascul. *τοὺς πάντας*, wie Kap. 1, 10. 23.

11. *Καὶ αὐτός - - ἀποστόλους*] „Derselbe hat (Nämlich vermittelt seiner Religion, durch welche die verschiedenen Geistesanlagen sind entwickelt worden) einige zu Aposteln“ D. i. „zu Ausbreitern des Christenthums — bestimmte“. *διδόναι*, wie das hebräische *יָדַעַת*, bestimmen zu etwas. *τοὺς δὲ* „andere“. *προφήτας*] S. üb. 1 Kor. 12, 28. *εὐαγγελιστὰς*] So nannte man zu den Zeiten der Apostel diejenigen christlichen Lehrer und Gehülfen der Apostel, welche keiner besondern Gemeinde vorgesetzt waren, sondern von einer Gemeinde zur andern, als Abgeordnete, umher reisten, und theils die Anfangsgründe des Christenthums vortrugen, theils den Unterricht der Apostel fortsetzten; Euseb. hist. eccles. 5, 9. *τοὺς δὲ ποιμένας καὶ διδασκάλους*] „andere zu Vorstehern und Lehrern“. *ποιμὴν*, eigentlich ein Hirte, metaphorisch wird ein jeder, der die Aufsicht oder Herrschaft über etwas hat, so genant. Die Griechen gebrauchen es von Königen, Feldherren und Anführern. In Homer, Iliad. 1, 263. erklärt der Scholiast *ποιμένα λαῶν* durch *βασιλεὺς ὄχλων*. So erklärt auch Hesych *ποιμὴν* durch *βασιλεὺς*. Wahrscheinlich sind die *ποιμένες* hier nichts anderes, als anderwärts die *ἐπίσκοποι*, Apostelg. 20, 28. und die *πρεσβύτεροι*, 1 Pet. 5, 1. 2. Theodoretus sagt hier „*ποιμένας καὶ διδασκάλους τοὺς κατὰ πόλιν καὶ κώμην ἀφωρισμένους*“. — Joh. 10, 12: 16. vergleicht sich Jesus als Lehrer mit einem Hirten.

12. *πρὸς τὸν καταρτισμὸν - - διακονίας*] Dies steht in umgekehrter Construction anstatt (*ἔδωκε*) *εἰς ἔργον διακονίας τῶν ἁγίων* (D. i. *εἰς τὸ διακοῦναι τοῖς ἁγίοις*), *πρὸς τὸν καταρτισμὸν αὐτῶν*, d. i. *πρὸς τὸ καταρτίζειν αὐτούς*. „(hat sie bestimmt) den Christen zu dienen“ D. i. „die Christenheit zu vermehren, zu unterrichten und zu regieren — und sie zu vervollkommen“.

καταρτισμὸς, Verbesserung, Vervoll-

Kommung; wie καταρτίζειν, bessern, vervollkommen, Heshch erklärt καταρτίσαι durch τελειῶσαι, σερεῶσαι. άγιοι, s. üb. Kap. 1, 1. έργον διακονίας ist eine Umschreibung anstatt διακονία, wie Röm. 2, 15. τὸ έργον τοῦ νόμου ανστὰτ ὁ νόμος. So sagen auch die Griechen τὰ έργα τῆς μάχης ανστὰτ ἡ μάχη, und Phaedr. 4, 7. „si qua, res esset cibi“.

^{εἰς οἰκοδομὴν - - χριστοῦ]} D. t. „(hat sie bestim) die Gesellschaft des Messias — die Christenheit — zu vermehren und zu vervollkommen“. Um des Nachdrucks willen wiederholer Paulus das, was er so eben gesagt. οἰκοδομὴ heißt eigentlich Aufbauung eines Gebäudes, dann metaphorisch Vermehrung, Vervollkommen. Paulus betrachtet nemlich die Christenheit als ein Gebäude, welches immer höher aufgeföhret und in seinen Theilen inmer fester verbunden wird.

13. μέχρι κατανησωμεν - - τοῦ ἰου τοῦ θεου] D. t. „bis wir alle zur einstimmigen Ueberzeugung und Erkentnis des Christenthums gelangen“. κατανησῶν, entgegen gehen, dann erreichen, erlangen; Heshch erklärt κατανησῶσας durch λαχῶν, κληρώσας. ὁ ἰος τοῦ θεου, d. t. der Messias. Es nannten die Schrifsteller des alten Testaments die Könige, Obrigkeiten und alle diejenigen, welche sie als Stellvertreter Gottes unter den Menschen betrachteten, Söhne Gottes (Ps. 82, 6. Jer. 31, 20. vgl. mit Job. 10, 34: 37.): und zu den Zeiten Jesu und der Apostel verstanden und erklärten die Juden die Stellen 2 Sam. 7, 14. und Ps. 2, 7., wie aus Apostelg. 4, 25. 13, 33. Hebr. 1, 5. deutlich erhellet, vom Messias; daher war schon vor Jesu Geburt diese Benennung unter den Juden gangbar. Sie komt Matth. 27, 40. vor, und wird in der Parallelstelle Luk. 23, 35. durch ὁ χριστὸς ὁ τοῦ θεου ἐκλεκτός bestim; vgl. auch Matth. 16, 16. mit Luk. 9, 20. In den apostollischen Schriften wird der Messias, als der Stifter des Christenthums, sehr oft figürlich anstatt des Christenthums gesetzt.

^{εἰς ἀνδρα τελειον]} „zur vollkommen Mannbarkeit“ D. t. „zu einem Verstande, der (in Sachen der Religion) richtige und deutliche Begriffe hat, und
zur

zur Standhaftigkeit": denn dies ist vorzüglich der Charakter der Mannbarkeit. Es stehet anstatt *εις τελειότητα ανδρος*. Die griechischen Schriftsteller setzen in diesem Sinne das *τελειος* dem *νηπιος* entgegen, z. B. Polyb. hist. 4, 29. *ελπισαντες ως παιδιω νηπιω χρησασθαι τῷ Φιλίππῳ, εἶρον αὐτὸν τέλειον ἀνδρῶν*. *εις μέτρον* - - του Χριστου] „zu einem Mase des Alters, welches der Gesellschaft des Messias zukommt" D. i. „zu einem solchen Grade der Vollkommenheit, welcher sich für die Christenheit ziemet". Es sind diese Worte Bestimmung des vorhergehenden Ausdrucks *εις ἀνδρα τελειον. μέτρον ηλικίας*, ein gewisser Grad des Alters. Philostrat. de vit. Sophist. 1, 543. „*τὸ μέτρον τῆς ηλικίας* - - γήρως ἀρχή". *πλήρωμα*, s. üb. Kap. 1, 23.

14. *ἵνα μηκέτι* - - *ἀνεμῶ τῆς διδασκαλίας*] Es bezieht sich dieses auf B. 11. 12. „damit wir nicht mehr Kinder sind, die gleichsam von den Wellen geschlagen, und von einer jeden windigen Lehre umhergetrieben werden". Das Bild ist von einem Schiffe hergenommen, welches auf dem Meere von den Wellen und dem Winde umher getrieben wird: der Sinn ist „damit wir nicht mehr schwach in der Ueberzeugung und Erkenntniß, uns bald durch diese, bald durch eine andere irrige Lehre, bald zu dieser, bald zu einer andern Meinung bringen lassen". Die Christen zu Ephesus hatten sich bisher theils durch die Lehren der Philosophen, theils durch die Lehren der Juden im Christenthum irre machen lassen. Die *νηπιοι* werden den *ἀνδράσι τελείοις* B. 13. entgegengesetzt. *κλυδωνίζεσθαι* ist so viel, als *ταραττεσθαι ὑπὸ κλυδωνος*, von den Wellen getrieben und geworfen werden, metaphorisch ungewiß, zweifelhaft gemacht werden. Die Lateiner sagen *fluctuari animo*. Joseph. antiqu. jud. 9; 11, 3. „*ὁ δῆμος ταραττόμενος καὶ κλυδωνιζόμενος οὐχ ἰσχύεται φέρων*". Hesych erklärt *κλυδωνίζεται* durch *ταραττεται, παρακρούεται*. *περιφέρειν*, umher treiben, metaphorisch täuschen, in Irthum führen. So gebrauchten es die LXX Joel 7, 7. „*ὅτι ἡ συνοφαντία περιφέρει σοφόν*", *περιφείρια* und *περιφορὰ* bedeutet auch bei ihnen Irthum.

sich erklärt περιφέρειται durch πλανᾶται, und περιφορᾶς durch πλάνης. ἀνεμος bezeichnet metaphorisch alles, was leicht, unbeständig, unwichtig, ohne Grund, ohne Werth, unwahr ist; so kommt auch das hebräische חִיב חִיב 6, 26. 15, 2. vor. ἐν τῇ κυβείᾳ τῶν ἀνθρώπων] „durch die Kunstgriffe der Menschen“ Nämlich der Lehrer, die aus Selbstsucht und Eigennutz irrige Lehren verbreiteten. ἐν τῇ κυβείᾳ siehet anstatt διὰ τῆς κυβείας. ἡ κυβεία eigentlich das Würfelspiel, dann, weil sich die Würfelspieler im Werfen der Würfel falscher Kunstgriffe bedienen, um ihre Mitspieler zu hintergehen, die Kunstgriffe, der Betrug im Würfelspiel; hernach per synecdochen die Kunstgriffe, der Betrug jeder Art. Suidas erklärt es durch πανουργία, Theodoretus sagt „κυβείαν γὰρ τὴν πανουργίαν καλεῖ, πεποίηται δὲ ἀπὸ κύβων τὸ ὄνομα, ἴδιον δὲ κυβεύοντων, τὸ τῆδε κακῆσε μεταφέρειν τὰς ψήφους, καὶ πανούργως τοῦτο ποιεῖν.“ ἐν πανουργία - - πλάνης] „durch Schlaugigkeit bei betrügerischen Ränken“. μεθοδεία ist so viel, als μέθοδος, Methode, eine ordnungsmäßige überdachte Betreibung eines Geschäftes, dann wird es auch von ausgedachten, überlegten Entwürfen und Ränken gebraucht. Hesych erklärt μεθοδείας durch τέχνας. μεθοδεύειν, listig handeln; Artemid. 3, 25. Die LXX übersetzen damit 2 Sam. 19, 27; das hebräische חָזַק Suidas erklärt μεθοδεύει durch τεχνάζεται, μετέρχεται, ἀπατᾷ.

15. Dies bezieht sich ebenfalls auf B. 11, 12. ἀληθεύοντες δὲ ἐν ἀγάπῃ A „sondern damit wir mit Liebe nach Wahrheit streben“ D. i. „sondern damit wir mit Glimpf und Schonung (gegen irrende und fehlende Mitchristen) uns (in der Religion) einer richtigen und deutlichen Erkenntnis befleißigen“. Das ἀληθεύοντες wird dem νήπιαι B. 14. entgegengesetzt. B „sondern damit wir einander aufrichtig lieben“; alsdann werden die Lehrer, keine Irthümer vortragen, und die Schüler Zutrauen zu ihnen haben. — ἀληθεύειν, die Wahrheit sagen, sich der Wahrheit befleißigen, dann auch wahrhaft, aufrichtig seyn. Phavorin sagt „ἀλη-

„ἀληθέων λέγεις ἀληθῆ λέγεις. Συντάσσεται τὸ ἀληθῆν
καὶ αἰτιατικῇ, ὡς παρὰ Ὁμήρω πάντα δὲ ἀληθεύσον. καὶ
παρὰ Ξενοφῶντι λέγειν οὐδὲν ὁ, τι ἂν μὴ ἀληθεύω - - καὶ
ἀληθεύει τούτο, ἀντὶ τοῦ ἀληθές ἐστὶ. αὐξησωμεν εἰς
αὐτὸν τὰ πάντα] A „und alle an ihm heranwachsen“, wie der
Körper an seinem Haupte; d. i. „und uns alle, seiner Lehre
und seinem Beispiele gemäs, immer mehr vervollkommen und
veredeln“. τὰ πάντα steht anstatt οἱ πάντες. B „und
in allem an ihm heranwachsen“ D. i. „und seiner Lehre und
seinem Beispiele gemäs, uns in unserm ganzen Wesen ver-
vollkommen und veredeln“. τὰ πάντα ist so viel, als κα-
τὰ τὰ πάντα μέρη. — αὐξάνειν, aufwachsen, wie
Matth. 6, 28., metaphorisch vollkommener werden. C.
„damit wir an ihm alles zum Wachstum bringen“ D. i. „da-
mit wir, als Glieder seiner Gemeinde, uns alle wechselseitig
vervollkommen und veredeln“. αὐξάνειν, zum Wachs-
thum bringen, Wachstum geben, wie 1 Kor. 3, 6.
7, 9, 10. ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ, ὁ χριστός] Eigentlich sollte
es heißen (εἰς αὐτὸν) τὸν χριστόν, ὅς ἐστιν ἡ κεφαλὴ. „an ihm,
dem Messias, welcher das Oberhaupt“ D. i. „der Regierer
der Gemeinde — ist“ Nämlich vermittelt der Verfassung und
der Vorschriften seiner Religion. κεφαλὴ, Oberhaupt,
Zerr; so gebrauchen es die LXX Klaglied. 1, 5., wo Sym-
machus ἀρχοντας dafür setzt.

16. ἐξ οὗ παν τὸ σῶμα - - τοῦ σώματος ποιεῖται]
„durch welchen (Nämlich durch den Messias) der ganze durch
jedes dienstleistendes Gelenke zusammen verbundene und in ein-
ander gefügte Körper, nach dem Vermögen in der Art und
Weise eines jeden Theiles“ D. h. „nach eines jeden Theiles
eigenem Vermögen wächst“ D. i. „durch dessen Kraft (Nem-
lich durch die Verfassung und Vorschriften der Religion Jesu)
die ganze durch wechselseitige Dienstleistung fest vereinigte Ge-
sellschaft, nach dem besondern Vermögen eines jeden Gliedes
sich immer mehr vervollkommt und veredelt“. ἐκ ist so viel,
als διὰ, wie Röm. 1, 4. 17. Galat. 2, 16. συναρμολο-
γεῖν ist eben so viel, als συναρμόζειν, genau zusammen ver-
ver:

verbinden; Alberti Gloss. erklärt συναρμολογουμένη durch συγκολλημένη. συμβιβάζειν, in einander fügen; es wird besonders von der Zusammenfügung des Gefäßes eines Gebäudes gebraucht. συναρμολογεῖν und συμβιβάζειν sind als synonyma zur Verstärkung des Begriffs mit einander verbunden. ἀφ᾽ ἧ, ein Theil des Körpers, wo ein Glied mit dem andern verbunden ist, ein Gelenke. ἐπιχορηγία, Darreichung, Dienstleistung. ἀφ᾽ ἧ τῆς ἐπιχορηγίας, ein Gelenke der Dienstleistung, ist hebräischer Ausdruck, und heist ein dienstleistendes Gelenke. ἐνέργεια, Vermögen. τὸ μέτρον, die Art und Weise, wie man sich betriegt. αὐξήσιν του σωματος ποιείται stehet nach Art der Hebräer, welche die nomina zu wiederholen pflegen, anstatt αὐξήσιν ἑαυτοῦ ποιεῖ welches eben so viel ist, als αὐξάνει, wächst. εἰς οἰκοδομὴν ἑαυτου ἐν ἀγάπῃ] Dies stehet anstatt εἰς τὸ οἰκοδομεῖν ἑαυτὸ ἐν ἀγάπῃ. D. i. „damit sie (die Gesellschaft) durch Liebe sich vermehre und vervollkomme“. οἰκοδομή, s. üb. B. 12. Der Ausdruck liegt in ἐν ἀγάπῃ.

17. Τοῦτο οὖν - - ἐν κυρίῳ] D. i. „Dies (Nemlich was er vorher gesagt) sage ich nun darum, und ermahne euch zugleich als Lehrer des Christenthums“. μηκέτι - - περιπατεῖ] „daß ihr (ehemaligen Heiden) nicht mehr so einen Lebenswandel führet, wie die übrigen Heiden führen“, welche sich nicht zum Christenthum bekehrt haben. περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 2. ἐν ματαιοτητι του νοος αυτων] „bet ihr er eiteln — nichtigen — vernunftlosen Denkungsart“. ματαιότης, Eitelkeit, wird von Dingen gebraucht, die keinen Nutzen, keinen Werth, keinen Bestand, keinen vernünftigen Grund haben, die vergeblich, nichtig sind; es hat den entgegengesetzten Begriff von unserm deutschen Keellität. Phavorin erklärt es durch πρᾶγμα ἀνόητον, ἢ βουλή ἀνυπόστατος, ἢ σπουδῆ, πέρας οὐκ έχουσα, ἢ καθόλου τὸ ἐπὶ παντὶ λυσιτελοῦντι ἀνύπαρχον. Vgl. auch 2 Pet. 2, 18. νόος, Denkungsart, wie Röm. 1, 28.

18. ἐσκοτισμένοι τη διανοία] „deren Verstand verfinstert ist“ D. i. „die sich in Unwissenheit und Irthum befinden“. Anstatt ἐσκοτισμένοι sollte es eigentlich heißen ἐσκοτισμένα, weil es auf ἔδη gehet: man kann aber ἔθρωποι dabei denken. οὐτως - - του θεου] D. i. „die nicht so leben, wie es Gott haben will“. ἀπαλλοτριῶν, absondern, entfernen, ausschließen. ζῶν, Lebensart, wie Röm. 6, 4. ζῶν του θεου, eine Lebensart, die Gott haben wil, die Gott gefält; wie Διῆξ ἠδὲ, Opfer, die Gott gefallen, Ps. 51, 19. δια την ἀγνοίαν οὐσαν ἐν αὐτοῖς] „wegen ihrer Unwissenheit“ von Gott und göttlichen Dingen. Es erkläret dieses das Vorhergehende. δια την πῶρωσιν της καρδιας αὐτῶν] „wegen der Verhärtung ihres Herzens“ D. i. „wegen ihrer Gefühllosigkeit“; da sie kein Gefühl für das Wahre und Gute haben. Vgl. Jes. 6, 10. πῶρωσις wird eigentlich von dem so genannten Horn gebraucht, das durch harte Arbeit und vieles Gehen an der Haut der Hände und Füße entsteht: so erkläret es Hesych: dann metaphorisch von der Gefühllosigkeit und Unverständigkeit der Seele, und von einer daraus entstehenden schlechten Denkungsart und schlechten Betragen. καρδια, s. üb. Matth. 6, 21.

19. οἷτινες - - τη ἀσέλγεια] „welche, nachdem sie alles Gefühl (für das Wahre und Gute) verloren, sich der Wollust — der Uppigkeit — ergeben haben“. Der Apostel erkläret hiermit den Ausdruck πῶρωσις. ἀπαλγῆν, eigentlich keinen Schmerz fühlen, dann überhaupt unempfindlich, gefühllos seyn. Hesych erkläret ἀπηληγηκότες durch μηκέτι θέλοντες ποιεῖν, ἀνάισθητοι γινόμενοι, ἀποκαμώντες. ἀσέλγεια wird mehrmals mit πορνεία verbunden, und Suidas erkläret es durch πορνεία, ἀκαθαρσία. μιαιμία, und das Etym. magn. durch ἐτοιμότης πρὸς πᾶσαν ἡδονήν: es ist also wohl so viel, als Wollust, Uppigkeit. εἰς ἐργασίαν - - ἐν πλεονεξίᾳ] D. i. A „daß sie um des Gewinstes willen jede schändliche Handlung begehen“. B „daß sie mit unersättlicher Begierde alle Umflärereien begehen“. εἰς ἐργασίαν

γασιαν ἀκαθαρσίας πάσης stehet anstatt εἰς τὸ ποιῆσθαι ἀκαθαρσίαν πᾶσαν. ἀκαθαρσία, Unflätherei, unnatürliche Wollust, Hefsch erklärt es durch πορνεία; womit es Paulus mehrmals verbindet. πλεονεξία, Habsucht, Raubsucht, Unerfätlichkeit; auch Gewinst, wie $\Psi\Omega$, Richt. 5, 19.

20. Ὑμεῖς δὲ - - τὸν χριστὸν] D. i. „So aber habt ihr das Christenthum nicht gelernt“, daß es euch solche Laster erlaubte; sondern es schreibt euch eine ganz andere Lebensart vor. μάθαιεν ist hier für γινώσκαι gebraucht, wie Xenoph. hist. graec. 1, 2. „ἵνα ἀλλήλους μάθοιεν, ὅποσοι εἴησαν“. ὁ χριστὸς stehet figurlich anstatt des Christenthums.

21. εἰγε αὐτὸν ἤκουσατε] D. i. A. „wenn ihr dasselbe (Nemlich das Christenthum) nur verstanden habt“. εἰγε, wenn nur. B „denn ihr habt dasselbe verstanden“ εἰγε, ist so viel, als γὰρ, denn. — ἀκούειν, fassen, verstehen; wie das hebräische שמע , 1 Mos. 11, 7. 42, 23. 2 Kön. 18, 26. Jes. 36, 11. και ἐν αὐτῷ ἐδίδαχθητε] A „und durch dasselbe belehret worden seid“. B „und seid durch dasselbe belehret worden“. καθὼς ἐστὶν ἀλήθεια ἐν τῷ Ἰησοῦ] A „wie die wahre Lehre Jesu beschaffen ist“ — was wahre Lehre Jesu ist“. ἀλήθεια, wahre Lehre, wahre Religion; so wird אמת von der jüdischen Religion gebraucht, 3. B. Ps. 26, 3. 86, 11. ἐν τῷ Ἰησοῦ stehet anstatt τοῦ Ἰησοῦ; ἐν ist Umschreibung des genit. wie das hebräische ב , 3. B. 2 Mos. 22, 27. „ באשר באשר “, den Fürsten deines Volks“. B „daß in dem Christenthum Rechtschaffenheit ist — daß das Christenthum Rechtschaffenheit (von seinen Bekennern) fordert“. καθὼς, daß, wie 2 Job. B. 3. ἀλήθεια, Rechtschaffenheit; wie אמת Ps. 51, 8.

22. ἀποθεσθαι - - ἀνθρώπων] A „daß ihr der alten Denkung; und Sinnesart entsaget, welche ihr in eurem vorigen Lebenswandel hattet“. Der infinit. ἀποθεσθαι gehet auf μαρ-

μαρτύρομαι B. 17. und B. 18 bis 21 sind in Parenthese zu setzen. B „daß ihr der alten Denkungs- und Sinnesart, die ihr in eurem vorigen Lebenswandel hattet, entsagen solltet“. ἀποθεσθαι beziehet sich ἐδιδάχθητε. — κατὰ τὴν προτεραν ἀναστροφὴν erklärt den Ausdruck παλαιον, und ist so viel, als (τον παλαιον ἀνθρωπον) καθ' ὃν ἀναστρέψασθε πρότερον. ἀναστροφῆ, Lebensart, Lebenswandel; wie Job. 4, 19. 1 Pet. 1, 18. Gloss. ver. erklärt es durch διαγωγῆ, βίος, und Heshch ἀναστροφῆς durch ζωῆς. ἀνθρωπος ist hier so viel, als νόσος, Denkungs- und Sinnungsart, wie Röm. 6, 6. s. auch üb. Kap. 3, 16. τον φθειρομενον - της ἀπατης] „der durch verführerische Lüste verdorben worden“. κατὰ stehet für διὰ. ἀπατη, Betrug, Verführung, wie Matth. 13, 22.

23. ἀνανεουσαί - - νοος ὑμῶν] A „daß ihr dagegen eine neue (bessere) Denkungs- und Sinnesart annehmet“. B „daß ihr dafür eine neue Denkungs- und Sinnesart annehmen solltet“. πνευματι του νοος ist eine bloße Umschreibung, worin der genit. zur Erklärung dient. Die Lateiner sagen mente animoque.

24. και ἐνδυσασθαι τον καινον ἀνθρωπον] „und diejenige neue (bessere) Denkungs- und Sinnesart“ A „annehmet“ B „annehmen solltet“. τον κατὰ θεον κτισθεντα] A „welcher (neue Mensch) nach Gott ungeschaffen ist“ D. i. „welche (neue Denkungs- und Sinnesart) der Denkungs- und Sinnesart Gottes ähnlich ist“. B D. i. „welche mit dem Willen Gottes übereinstimmt“. C. D. i. „welche durch Gott ist erzeugt worden“ Nämlich vermittelt des Christenthums. κατὰ stehet anstatt διὰ, wie B. 22. ἐν δικαιοσυνη - - ἀληθείας] „wahrhaft — wirklich rechtschaffen und fromm“. δικαιοσύνη, Rechtschaffenheit, drückt die Erfüllung der Pflichten gegen die Menschen aus. ὁσιότης, Frömmigkeit, bezeichnet die Erfüllung der Pflichten gegen Gott. Diese Substant. mit ἐν verbunden, umschreiben hier, nach Art der

Her

Hebräer, ihre adjectiva. της ἀληθείας stehet in dieser Construction anstatt ἀληθῶς.

25. Διο ἀποθεμενοι - - πλησιον αὐτου] D. i. „Entsaget daher der Unredlichkeit, und gehet, ein jeder mit seinem Mitchristen, aufrichtig — redlich um“. ψῆδος, Lügen, Unwahrheit, Unredlichkeit, wenn man anders redet, als man denkt, und nicht hält, was man versprochen hat. Ihm ist entgegengesetzt ἀλήθεια, Aufrichtigkeit, Redlichkeit, wie das ΠΝ, Esther 9, 30. Richt. 9, 15. 16. ὁ πλησιον, sc. ὄν, der Nebenmensch, ein jeder, mit dem man auf irgend eine Art zu thun hat, oder in Verbindung stehet. In diesem weitläufigen Verstande wird auch zuweilen das hebräische וְל gebrauchet, z. B. 2 Mos. 13, 16. von einem, der mit einem andern einen Prozeß hat, 5 Mos. 22, 26. von einem, den man umbringen will, ferner 2 Mos. 20, 16. 17. 21, 14. 3 Mos. 19, 18. 1 Sam. 15, 28. 1 Kön. 20, 35. von jedem andern Menschen. Hier heist es, wie das gleich Nachfolgende beweiset, Nebenchrist. ὅτι ἐσμὲν ἀλλήλων μελη] D. i. „weil wir alle Mitglieder der Christenheit sind, da ein jeder das Wohl des andern befördern soll, so wie am menschlichen Körper ein jedes Glied zur Erhaltung des andern beiträgt“. Paulus bezieht sich hier auf die Allegorie B. 16.

26. Ὁργισθε, και μη ἀμαρτανετε] D. i. „Wenn euch der Zorn ergreifer: so vergethet euch nicht im Zorn“. Es sind diese Worte aus Ps. 4, 5. entlehnt. Der Zorn ist an sich ein unschädlicher Affect, der zur Selbsterhaltung in die Natur gelegt ist. και stehet hier für ἀλλά, wie das hebräische וְ. Vollständig würde es so heissen ἐν τῷ ὀργίζειν ὑμας, Φιλάσσεσθε μη ἀμαρτητε. Eine ähnliche Construction befindet sich Jak. 5, 14. ὁ ἥλιος - - παροργισμῳ ὑμων] D. i. „behaltet euren Zorn nicht bis an den Abend“. Dies ist ein sprüchwörtlicher Ausdruck, der so viel sagt „sühnet euch sogleich wieder aus“. παροργισμός ist eben so viel, als ὀργή, Zorn.

27. μητε διδοτε τοπον τω διαβολω] A „Gebet dem Verläumder kein Gehör“, der euch mit einander verfeinden will. B „Gebet dem Verläumder keine Gelegenheit“, euch, wenn ihr mit einander in Zorn lebet, als zänkische Leute bei den Heiden zu verschreien. C „Lasset den Zaufel nicht Platz finden“ D. i. „Unterdrücket diese verderbliche Leidenschaft, die euch zu vielem Bösen verleiten kann“. τופן διδομαι, Platz, Gelegenheit, Eingang geben. διάβολος, ein Verläumder, wie 1 Timoth. 3, 11. Tit. 2, 3. Xenoph. Agesil. 11, 5. „τούς γέ μιν διαβόλους μάλλον ἢ τοὺς κλέπτας ἐμίσει“; κατ' ἐξοχὴν, der Teufel, wie 2 Timoth. 2, 26. Hebr. 2, 14., dem die Juden alles Böse zugeschrieben.

28. Ὁ κλεπτῶν μηκετι κλεπτειτω] D. i. „Wer betrogen und hintergangen hat, der betrüge und hintergehe nicht mehr“. κλέπτειν, eigentlich stehlen; das Etymol. magn. sagt „κλέπτω τίθεται καὶ ἐπὶ τῶν ἑξαπατῶν καὶ παραλογίζεσθαι“. ὁ κλεπτῶν stehet für ὁ κλέψας, denn die Hebräer drücken durch das particip. praef. auch den aorist. aus. μάλλον δε - - ταις χερσιν] D. i. „sondern treibe vielmehr eine nützliche Beschäftigung“. Unter den Ephesern waren betrügerische Arbeiten sehr gewöhnlich. ἵνα - - ἐχοντι] „damit er (nicht nur sich und die Seinigen anständig ernähren, sondern auch) die Dürftigen unterstützen könne“; um den dem Staate durch sein voriges Betragen zugesügten Nachtheil wieder zu ersetzen.

29. Πᾶς λόγος - - ἐκπορεύεσθω] D. h. „Führet keine schlechten Reden“, die schmutzig sind, keinen Nutzen haben, andere beleidigen, und euch und ihnen nachtheilig seyn können. Hesych erklärt σαπρὸν durch παλαιὸν, αἰσχροῦ, ἀκάθαρτον, und Chrysostomus sagt „πᾶν, ὃ μὴ τὴν ἰδίαν χρεῖαν πληροῖ, σαπρὸν λέγομεν“. πᾶς μὴ, hebräisch כָּל לֹא, stehet anstatt μηδεὶς. ἐκπορεύεσθαι ἐκ τοῦ σώματος heist gesagt werden, wie Matth. 4, 4. ἀλλ' εἰ τις - - χρείας] „sondern lauter gute Reden, die Nutzen bringen“, andern und euch selbst. εἰ τις, sc. λόγος. οἰκοδομὴ τῆς χρείας, Beförderung des Nutzens. Theophylakt sagt „ἀπερ οἰκο-

Exeger. Handb. 108 St.

D

οἰκο-

ἐκποδοῦναι τὸν πλησίον, ἀναγκάσιον ὃν τῇ προκειμένῃ χρείᾳ. *ἵνα ὡς χάριν τοῖς ἀκουούσι*] „damit er denen, die ihn hören Vergnügen mache“. Schlechte Reden dagegen machen den Vernünftigen Misvergnügen.

30. Καὶ μὴ - - τοῦ Θεοῦ] D. i. „Und handelt der Aufgeklärtheit und dem Edelmuthe, den euch Gott (durch das Christenthum) geschenkt hat, nicht entgegen“. *λυπεῖν τινα*, eigentlich einen betrüben, hier ex adjuncto das thun, was einem misfällt, einem entgegen handeln. *τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον*, s. üb. Apostelg. 2, 17. *ἐν ᾧ ἐφραγίσθητε*] „wodurch ihr (vor allen Nichtchristen) ausgezeichnet worden seid“; s. üb. Kap. 1, 13. *εἰς ἡμέραν ἀπολυτρώσεως*] A. „bis auf die Zeit der Loskaufung“ des Eigenthums; D. i. „bis auf die Zeit, da ihr die euch zum Eigenthum bestimmte Glückseligkeit wieder erhalten werdet“. B. „bis auf die Zeit der Befreiung“ des Eigenthums Gottes, der Christen; D. i. „bis auf die Zeit, da Gott die Christen, als sein eigenthümliches Volk (durch den Tod von allem Uebel) befreien (und ihnen die gehoffte Glückseligkeit ertheilen) wird“. — Bei beiden Erklärungen ist *τῆς περιποιήσεως* aus Kap. 1, 14. zu suppliren. *εἰς*, bis auf, usque ad, wie Joh. 13, 1. Das hebräische *עד* übersetzen die LXX bald mit *εἰς*, bald mit *ἕως*, 2 Mos. 16, 23. 24. 3 Mos. 25, 22. 52. C. „am Tage der Befreiung“ D. i. „zu der Zeit, da ihr von Unwissenheit, Irthum und Lasterhaftigkeit befreiet werdet“ D. i. „als ihr Christen werdet“. *εἰς* stehet sehr oft anstatt *ἐν*. — *ἀπολυτρώσις*, s. üb. Kap. 1, 14.

31. Πᾶσα πικρία] „Alle Bitterkeit — Alles Widrige“, was andern unangenehm ist. Im Nachfolgenden wird es bestimmt. *καὶ θυμὸς, καὶ ὀργή*] „nämlich (unwilliges) Aufsitzen und Zorn“. Suidas sagt „ὁ μὲν γὰρ θυμὸς ὀξύς καὶ ὀλιγοχρόνιος, ἡ δὲ ὀργὴ βραδυτέρα μὲν, μονιμωτέρα δὲ“. *κράυγη*] „Toben — Poltern“ im Unwillen und Zorn. *βλασφημία*] „Schelten — Schimpfen — Lästern“ im Unwillen und Zorn. *ἀρθήτω ἀφ' ὑμῶν*] D. i. „entfernet von euren

Be:

Betragen". *συν παση κακια*] A „nebst aller Bosheit“, Gewohnheit, andern zu schaden. B „nebst aller Lasterhaftigkeit“.

32. *Γινεσθε - - χρησοι*] D. i. „Betraget euch dagegen gegen einander wohlwollend“. *χρησος*, wohlwollend, gütig, der jedem nützt und keinem schadet, wie Luk. 6, 35. In dieser Bedeutung übersetzen die LXX mit diesem Worte das hebräische *גוֹר*, gut, gütig, z. B. Ps. 24, 9. 33, 8. 85, 4 *εὐσπλαγχοι*] „theilnehmend“ am Wohl und Wehe anderer „barmherzig — mildthätig“. *χαριζομενοι ἑαυτοῖς*] „vergebet euch einander“ eure Fehler und Vergehungen. *χαρίζεσθαι*, verzeihen, vergeben, wie Koloss. 2, 13. So gebrauchen es auch die Griechen, z. B. Dionys. Halic. „*Φρονίμων μὲν ἀνθρώπων ἔργον ἐστὶ τὰς φιλίας χαρίζεσθαι τὰς ἑχθρας*“. *καθως - - ἐχαρίτατο ἑμιν*] „so wie Gott euch durch den Messias vergeben hat“ D. i. „so wie Gott durch das Christenthum, dessen Vorschriften ihr nun befolget, die fernern Folgen eurer vormaligen bösen Handlungen aufgehoben, und euch sein Wohlwollen wieder geschenkt hat“.

Das 5 Kapitel.

1. Dies hängt mit dem Vorhergehenden genau zusammen. *Γινεσθε οὖν μιμηται τοῦ Θεοῦ*] „Ahmet also Gott nach“ im allgemeinen Wohlwollen und Guteschun; vgl. Matth. 5, 48. *ὡς τέκνα ἀγαπητὰ*] Sc. τοῦ Θεοῦ. „wie seine geliebten Kinder“, die dem Vater nachahmen müssen, wenn sie seiner Liebe würdig seyn wollen.

2. και περιπατετε εν αγαπη] D. i. „libet in eurem Lebenswandel Menschenliebe gegen einander aus“. περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 2. *καθως και - - υπερ ημων]* D. i. „nach dem Beispiele des Messias, der uns so geliebt hat, daß er sich zu unserm Besten hingegeben“. *χριστος,* s. üb. Matth. 1, 16. *και,* so, daß; wie das hebräische *ו, י. B. Jes. 53, 7. „וַיִּפְרֹשׂ אֶת”*, welches die LXX „*ὄντως οὐκ ἀνείργε τὸ σῶμα*“ übersetzen. *ὡς) προσφοραν - - εὐωδίας]* D. i. „als ein Gott wohlgefälliges Opfer“. Der Tod Jesu wird als ein Gott dargebrachtes, ihm wohlgefälliges Versöhnungsoffer betrachtet: weil Jesus dadurch seine Religion als wahr bestätigte, welche böse und lasterhafte Menschen, an welchen Gott keinen Wohlgefallen haben konnte, gut und tugendhaft macht, und ihnen dadurch den Wohlgefallen Gottes wieder verschafft, daß er sie beglücken kann, welches ihm angenehm ist. *προσφορα, ΠΠΠ, ein jedes Opfer. θυσία, ΠΠ, ein Schlachtopfer. ὄσμη εὐωδίας, ΠΠ ΠΠΠ, Geruch eines angenehmen Duftes.* Es hat dieser Ausdruck seinen Ursprung von der bei allen alten Völkern gewöhnlichen Meinung; daß der Duft, der von den verbrannten Opfern Gott in die Nase steige, ihm angenehm sei.

Nun warnet der Apostel vor Lastern, welche zu Ephesus im Schwange gingen.

3. Πορνεία] „Unkeuschheit“. *ἀκαθαρσία]* „Unflätherei“. *πλεονεξία]* A. Habsucht — Gewinnsucht“. B. „Unmäßigkeit“. *μηδε ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν]* D. i. „niessen ganz unerhört unter euch seyn“. *καθως πρεπει ἀγίοις]* „wie es Christen geziemet“, welche sich Gott gewidmet, und von andern Menschen abgesondert haben. *ἅγιος,* s. üb. Kap. 1, 1.

4. ἀισχεότης] „Unverschämtheit“ in Reden und Betragen. *μωρολογία]* „Pöffen“, Stultiloquium. *εὐτραπελία]* „Pöffenreißerei“ im Benehmen, um Lachen zu erregen. Dies Wort heist im guten Sinne Zöflichkeit; dann werden im

im schlimmen Sinne diejenigen, welche auf eine unanständige Weise Höflichkeit affectiren, *εὐτραπέλοι* genant. Isocrat. panegy. „*τοὺς εὐτραπέλους δὲ καὶ σώπτειν δυναμένους, οὓς νῦν ἐυφυεῖς προσαγορεύουσιν, ἐκείνοι δυσυχεῖς ἐνόμιζον*“. Das Etymol. magn. erklärt *εὐτραπελία* durch *κουφότης, μωρολογία, ἀισχρολογία, ἀπαιδευσία*. καὶ (ἀ) οὐκ ἀνήκοντα (εἰσι) „und was ungeziemend ist“. Suidas erklärt *ἀνήκον* durch *πρέπον*. ἀλλὰ μᾶλλον *εὐχαρισία*] Sc. *ὀνομαζέσθω ἐν ὑμῖν*, vgl. B. 3. D. i. „lasset vielmehr Wohlansständigkeit unter euch herrschen“. *εὐχαρισία* wird der *μωρολογία, ἀισχρότητι* und *εὐτραπελίᾳ* entgegengesetzt; bedeutet also Wohlansständigkeit, in Reden und Benchmen. So werden Xenoph. Cyrop. 2; 2, 1. gefällige, angenehme Reden *εὐχαρισιοὶ λόγοι* genant.

5. *Τοῦτο γὰρ ἔσε γινώσκοντες*] „Denn das wisset ihr“. *ἔσε γινώσκοντες* stehet per hebraismum anstatt *γινώσκετε*. Viele Handschriften, Uebersetzungen und Kirchenväter lesen *ἴσε* anstatt *ἔσε*. *ὅς ἐστιν εἰδωλατρῆς*] D. i. „der als ein Heide anzusehen ist“: weil er die Sitten der Heiden nachahmt. Die Juden nannten jedes große Laster Götzendienst. *ἔχει κληρονομίαν* - - *θεοῦ*] A „im Reiche des Messias und Gottes“ D. i. „in der Christenheit -- Glückseligkeit erlangt“. *ἔχειν*, erlangen, erhalten, wie Matth. 5, 46. *κληρονομία*, Glückseligkeit, s. üb. Kap. 1, 14. B „am Reiche des Messias und Gottes“ D. i. „am Christenthum (und der Glückseligkeit desselben) Antheil hat“. *κληρονομίαν ἔχει* ist so viel, als *μέτοχος ἐστὶ*. *ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ*, s. üb. Matth. 3, 2. — *πῶς οὐκ* ist so viel, als *οὐδεὶς*, wie *ἐν 72*.

6. *Μηδεὶς* - - *λογοῖς*] D. i. „lasset euch von niemanden durch leeres Geschwätz verführen“. Es gab nemlich Leute, welche die Laster der Heiden für unschuldige Dinge erklärten. *διὰ ταῦτα* - - *τῆς ἀπειθείας*] D. i. „denn wegen dieser Laster werden die Ungläubigen (welche das Christenthum und die Vorschriften desselben verachten) einmal von Gott ge-

strast werden". ἐρχεται steht anstatt ἐλεύσεται. ὁ-
γῆ, s. üb. Kap. 2, 3. εἰ υἱοὶ τῆς ἀπειθείας, s. üb. Kap.
2, 2.

7. Μη ὄν + - αὐτῶν] D. i. A. „Nehmet daher an diesen
Lastern mit ihnen nicht Antheil". B. „Hütet euch daher,
daß ihr nicht gleiches Schicksal mit ihnen habt". συμμέτο-
χος, der mit andern zugleich an etwas Antheil
nimmt.

8. Ἦτε γὰρ ποτε σκοτός] D. i. „Denn ihr schwebtet
zwar ehemals (da ihr noch Heiden waret) in Unwissenheit und
Irthum". σκοτός, metaphorisch Unwissenheit, Ir-
thum, wie Matth. 4, 16. Das substant. steht hier anstatt
des adject. σκοτεινός. νῦν δὲ φῶς ἐν κυρίῳ] D. i. νῦν δὲ
ἔσε πεφωτισμένοι διὰ τοῦ κυρίου, d. i. „jetzt aber (da ihr
Christen geworden seid) habt ihr durch das Christenthum
Kenntnisse und Einsichten erlangt"; daß diese Laster schändlich
und verderblich sind, und den Menschen das Misfallen und
die Strafe Gottes zuziehen. Φῶς, metaphorisch Kennt-
niß, Einsicht. ὡς τέκνα φωτός περιπατεῖτε] D. i.
„führet nun einen Lebenswandel, der mit diesen Kenntnissen und
Einsichten (die euch das Christenthum verschafft hat) überein-
stimmet". τέκνα φωτός ist so viel, als φωτεινοί, φωτὶ
χρῶμενοι. Die Hebräer verbinden Π mit andern substant.,
um adject. auszudrücken. περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 2.

9. Ὁ γὰρ καρπὸς τοῦ φωτός - - ἀληθεία] D. i. „Denn
die Wirkung der Kenntnisse und Einsichten bestehet in allerlet
gutthätigen, rechtschafnen und aufrichtigen Handlungen".
Anstatt τοῦ πνεύματος lesen viele Handschriften, Uebersetzu-
ngen und Kirchenväter τῶν φωτός; jenes ist ohne Zweifel von
einem Abschreiber, der es aus Galat. 5, 22. im Sinne hatte,
hieser gesetzt worden. καρπός, metaphorisch Wirkung,
wie auch im Deutschen Frucht. In dieser Bedeutung wird
es mehrmals nicht nur im neuen Testamente, sondern auch von
den griechischen Schriftstellern gebraucht, z. B. vom Demos-
theneis

σθενες „ταύτης (τῆς μελέτης) τοὺς καρποὺς ἔδει καλοὺς καὶ γενναίους καὶ πᾶσιν ὠφελίμους εἶναι“. ἀγαθωσύνη, Wohlwollen, Gürtigkeit, Wohlthätigkeit. Gloss. vet. „ἀγαθωσύνη, bonitas benignitas“. Theophylakt sagt hier „πάντα ἀγαθωσύνην λέγει τὴν πρὸς πάντας, οὐ μόνον φίλους ἀλλὰ μᾶλλον πρὸς τοὺς ἐχθρούς“. δικαιοσύνη, Rechtschaffenheit, Erfüllung der Pflichten gegen andere Menschen. ἀλήθεια, Aufrichtigkeit. — Es ist dieser Vers in Parenthese zu setzen.

10. Dies hängt mit B. 8. zusammen. δοκιμαζοντες κυρίῳ] D. i. „wobei ihr eure Gedanken, Gesinnungen und Entschlüsse untersuchet, ob sie mit der Religion Jesu übereinstimmen“. δοκιμάζειν, prüfen, untersuchen; es wird eigentlich von den Metallen gebraucht, die durchs Feuer geprüft werden, ob sie ächt und rein sind. εὐάρεστον τῷ κυρίῳ, dem Herrn (Nemlich Jesu) angenehm, ist figurlich gesagt, und bedeutet mit der Religion Jesu übereinstimmend. Hesych erklärt εὐάρεστον durch πάντα εὐεσκοντα.

11. Καὶ μὴ - - τοῦ σκοτους] D. i. „Nehmet nicht Antheil an den verderblichen Handlungen unwissender und irriger Menschen“ Nemlich der Heiden. συγκοινωνεῖν, theilhaftig seyn, Antheil nehmen; Demosth. „συγκοινωνεῖν τῆς δόξης“. ἀκαρπος, schädlich, verderblich. Die verneinenden adjectiva drücken das Gegentheil sehr stark aus. τοῦ σκοτους stehet anstatt τῶν σκοτεινῶν, s. üb. B. 8. μᾶλλον δε καὶ ἐλέγχετε] Sc. τὸ σκότος. D. i. „sondern suchet vielmehr diejenigen, die dergleichen ausüben, von ihrer Schändlichkeit und Schädlichkeit zu überführen“; vgl. 3 Mos. 19, 17. ἐλέγχειν, durch Gründe widerlegen; Thucyd. 6, 86. „αὐτὸ τὸ ἔργον ἐλέγχει“.

12. Τα γὰρ - - καὶ λεγεῖν] D. i. „ob es gleich unanständig scheint, dergleichen Dinge, die sie (von dem natürlichen Gefühl der Schamhaftigkeit genöthiget) im Verborgenen

ausüben, nur nahmbhaft zu machen" γὰρ, wie wohl, obgleich. κρυφῶς, im Verborgenen, heimlich; Hesych erklärt es durch λάθρα, ἀδήλως, κρυπτῶς. Der plural. αὐτῶν gehet auf das σκότος B. 11, welches als collect. gebraucht ist. λέγειν, nahmbhaft machen; Hesych sagt λέγειν ὀνομάζειν, "Ἀττικοί".

13. τα δε παντα ἐλεγχομενα, ὑπο του φωτος φανερουται.] Dies ist die richtige Interpunction. D. i. „so muß doch alles, was (in Ansehung seiner vorgeblichen Unsträflichkeit, s. üb. B. 6.) widerlegt werden muß, von denjenigen, die Kenntnisse und Einsichten besitzen (von euch, Christen), bekant gemacht" D. i. „in seiner wahren Beschaffenheit dargestellt — werden". ὣς, s. üb. B. 8. φανεροῦν, offenbaren, bekant machen, wie Matth. 4, 22. Suidas erklärt es durch εἰς ὣς ἀγειν. παν γὰρ το φανερουμενον, φως εἰσι] A „denn alles, was bekant gemacht wird, wird (dadurch, daß es bekant gemacht wird) Licht" D. i. „über alles dasjenige, was in seiner wahren Beschaffenheit dargestellt wird, kommen die Menschen zur Einsicht"; ob es unschuldig, oder verderblich und schändlich ist. ὣς ist hier objective gebraucht, und so viel, als φωτεινόν, erleuchtet, vgl. Matth. 6, 22. εἰσι] steht hier für γίνεται, vgl. Matth. 24, 3. Joh. 9, 16. Mit γίνεσθαι übersetzen auch öfters die LXX das hebräische נִתְּן. B. „denn das, was alles bekant macht, ist das Licht" D. i. „denn diejenigen, die alles in seiner wahren Beschaffenheit darstellen, sind die, welche Kenntnisse und Einsichten besitzen" D. i. „denn die Christen müssen (andern Menschen) alles, in seiner wahren Beschaffenheit darstellen". παν γὰρ το φανερουμενον steht anstatt το γὰρ φανερουμενον παν; φανερουμενον ist das medium, und παν der accusat.

14. Διο] „Darum" Nämlich weil die Religion Jesu Kenntnisse und Einsichten verschafft, durch welche man alles in seiner wahren Beschaffenheit erkennen kann. λεγει] Se. τις „heißt es". Man glaubt insgemein; Paulus beziehe sich auf Jes. 60, 113., oder auf Jes. 26, 19., oder auf beide Stel=

Stellen zugleich: aber keine von beiden stimmt mit dieser Stelle überein. Epiphanius sagt, die angeführte Stelle sei aus der Weissagung des Propheten Elias genommen; und Synceſſus und Euthalius glauben, sie sey ἐκ τῶν Ἱερεμίου λεγομένων ἀποκρύφων entlehnt. Ἐγείραι - ὁ χεῖρος] Das Bild ist von der aufgehenden Sonne hergenommen, welche die Schlafenden zum Aufstehen und zur Thätigkeit ermuntert; der Sinn ist „Wenn du das natürliche Gefühl für Recht und Unrecht, für Gutes und Böses wieder annimmst; und wieder zum Guten rüchtig wirst: so wird dir der Messias durch seine Religion Kenntnisse und Einsichten geben, Recht und Unrecht, Gutes und Böses richtig zu unterscheiden, um einen rechtschafnen, tugendhaften und glükfeligen Lebenswandel zu führen.“ Der Schlaf, worin der Mensch durch die Sinne nichts empfindet, ist ein Bild des Mangels am moralischen Gefühl, und der Tod ein Bild der Unrüchtigkeit zum Guten, vgl. Matth. 8, 22. Φάυνειν, oder Φάυσκειν, erleuchten, die Finsterniß vertreiben, metaphorisch Erkenntniß und Einsicht geben.

15. Βλεπετε - περιπατεῖτε] A „Befleißiget euch also eines gesetzten — ordentlichen — Lebenswandels“. B „Befleißiget euch, mit aller Sorgfalt, daß ihr einen Lebenswandel führet“; was für einen, folgt gleich nach. Hier wird ἀκριβως mit βλεπετε verbunden. πως steht anstatt ἰνα. ἀκριβως, sorgfältig, genau, ordentlich. περιπατεῖν, s. üb. Kap. 2, 2. μη ὡς ἀσοφοι, ἀλλ' ὡς σοφοι] „nicht wie Unweise (wofür euch andere halten), sondern wie Weise“, wofür andere sich halten. Paulus spielt hiermit auf einige Philosophen an, welche sich weise dünkten und dafür galten, und doch die Laster begünstigten.

16. ἐξαγοραζομενοι τον καιρον] D. i. „nützet sorgfältig die Gelegenheit“, durch das Christenthum Gutes zu thun und zu stiften. ἐξαγοράζειν, an sich kaufen, metaphorisch sorgfältig gebrauchen; wie κερδαίνειν, M. Antonin. 4, 26. „κερδαντέον τὸ παρόν“. καιρός, Gelegenheit, wie

D 5

Galat.

Galat. 6, 10. ὅτι αἱ ἡμέραι πονηραὶ εἰσὶ] „denn die Zeiten sind schlimm“ Nämlich in Ansehung des Betragens der Menschen, daß es höchst nöthig ist, Besserung zu bewirken. ἡμέραι ist so viel, als χρόνος oder καιρὸς, Zeit überhaupt, wie das hebräische מַדְּ, 1 Kön. 2, 1. 11. Jer. 30, 3.

17. Διὰ τοῦτο - - ἀφρονες] D. i. „Betraget euch also nicht unverständlich“, daß ihr aus Unwissenheit und Mangel an Einsicht Fehler und Laster begehet. γινεσθε ἔσε. ἀλλὰ - - τοῦ κυρίου] D. i. „sondern betraget euch so, daß ihr zeigt, ihr wisset und verstehtet die Vorschriften, die euch Jesus in seiner Religion gegeben hat“. συνιέναι, wissen, einsehen, verstehen; die LXX übersetzen damit das hebräische וָו, er hat eingesehen, verstanden, ist klug gewesen, Jos. 1, 7. 8. Ps. 2, 10., und וָו, er hat gewußt, erkannt, verstanden, 2 Mos. 36, 1. Heshch erklärt συνιέντας durch γνόντας. Σέλημα, Befehl, Vorschrift, wie Apostelg. 13, 22.

18. Καὶ μὴ μεθύσκεσθε οἴνω] „Berauschet euch nicht in Wein. ἐν ᾧ (Sc. μεθύσκεσθαι ἐν) εἰς ἀσωτία] „wors aus Lüderlichkeit entsteht“. Die Trunkenheit ist die Quelle vieler Laster und Ausschweifungen. εἰς steht für γίνεται, s. üb. B. 13. ἀσωτία, nequitia, Lüderlichkeit, schlechtes Betragen, Bäuberei; Gellius 7, 11. erklärt τὸν ἀσωτον durch nequam. ἀλλὰ πληρουσθε ἐν πνεύματι] D. i. „sondern bestrebet euch vielmehr in vollem Mase christliche Aufgeklärtheit und Edelmutz zu besitzen“. πνεύμα, s. üb. Apostelg. 2, 17.

19. Dies ist den heidnischen Trinkgelagen entgegengesetzt, in welchen allerlei leichtsinnige, lüderliche und schmutzige Lieder gesungen wurden. λαλουντες ἑαυτοῖς] „Muntert einander auf“ Nämlich zur Freude. λαλεῖν, ermahnen, aufmuntern, wie Hebr. 11, 4. ἑαυτοῖς steht anstatt ἀλλήλοις. ψαλμοῖς - - πνευματικαῖς] D. i. „durch allerlei religiöse Gesänge“. ψαλμοὶ werden besonders die Lieder

Lieder Davids und anderer hebräischer Dichter genant, welche im Tempel mit Begleitung von Instrumentalmusik gesungen wurden. Cyrilli Lexic. „Ψαλμός λόγος μουσικός όταν ευθύθμως κατά τους ἀρμονικούς λόγους πρὸς τὸ ἔργον κρούεται“. ὕμνοι, Loblieder auf Gott; Phavorin sagt ὕμνος ἢ πρὸς τὸν θεὸν ᾠδή. Es scheinen darunter solche Lieder gemeint zu seyn, die man auf Veranlassung aus eigener Empfindung dichtet, wie Apostelg. 16, 25. ᾠδαὶ sind Lieder, die man vorher auf einen Gegenstand gedichtet hat, wie 2 Mos. 15, 1. 5 Mos. 31, 19. 20. Nicht 5. πνευματικαῖς, welches sich nach der Grammatik auf ᾠδαῖς beziehet, gehet dem Sinne nach nicht nur auf dieses, sondern zugleich auch auf Ψαλμοῖς und ὕμνοις. ἀδόντες - - τῷ κυρίῳ] D. i. „Preiser dabei den Herrn (Nemlich Jesum) nicht so wohl mit Gesängen und Instrumenten, als mit eurem Gemüthe“, durch gute Gesinnungen, welche mit seiner Religion übereinstimmen. Plin. ep. 10, 97. „carmen Christo quasi Deo dicunt secum invicem“.

20. εὐχαριστοῦντες - - παντῶν] Sc. χρημάτων. „Danket allezeit für alles“ euch erzeigte Güte, für alle euch durch das Christenthum erwiesenen Wohlthaten. ἐν ὀνόματι - - χριστοῦ] D. i. „als Bekenner unsers Herrn, des Messias Jesus“ D. i. „wie es euch, als Christen, zukommt“. τῷ θεῷ καὶ πατρὶ] D. i. „Gott, dem Schöpfer, Regierer und Erhalter des Weltalls“.

21. ὑποτασσομενοι ἀλλήλοις ἐν φόβῳ θεοῦ] Anstatt θεοῦ lesen die besten Handschriften, mehrere Uebersetzungen und Kirchenväter χριστοῦ. D. i. „leistet einander die schuldigen Pflichten aus Ehrfurcht gegen den Messias“. ὑποτασσομενοι, sc. ἐσε, stehet anstatt ὑποτάσσεσθε. ὑποτάσσεσθαι, sich unterwerfen, thun, was man zu thun schuldig ist, wie Luk. 2, 51. φόβος, wie Πᾶσι, Ehrfurcht.

22. Αἱ γυναῖκες - - τῷ κυρίῳ] D. i. „Wie ihr Weiber den Vorschriften des Christenthums gehorchet, so gehorchet auch

auch euren Männern". τῶς ἰδίοις stehet anstatt τῶς ὑμετέροις.

23. ὅτι ὁ ἀνὴρ - - γυναικός] D. i. „Denn der Mann hat die Herrschaft über das Weib“, vermöge der vorzüglichern Kräfte, welche ihm die Natur gegeben hat. Er kann daher seiner Frau vorschreiben, und Gehorsam von ihr fordern. κεφαλῇ, s. üb. Kap. 4, 15. ὡς καὶ - - ἐκκλησίας] D. i. „so wie der Messias die Herrschaft über die Christenheit hat“. καὶ αὐτός - - τοῦ σώματος] „und er (Nemlich der Messias) ist auch der Beglucker seines Körpers“ D. i. „der Christenheit“. So soll auch der Mann für das Wohl seiner Frau sorgen. σωτῆρ, Beglucker. Cic. orat. in Verrem 2, 63. „is est nimirum Soter, qui salutem dedit“. Bei den Griechen war σωτῆρ, so wie ἐνεργέτης, eine Ehrenbenennung, die man denjenigen beilegte, die sich um den Staat verdient gemacht hatten. Auch die LXX nennen die Vorsteher der jüdischen Nation σωτῆρες, Richt. 3, 9. 15.

24. ἐν παντί] Sc. πράγματι. „in allen Stücken“, die nemlich den Vorschriften des Christenthums nicht entgegen laufen. Diese Bedingung schließt schon die Vergleichung des Mannes und Weibes mit dem Messias und der Christenheit mit in sich.

25. ἀγαπάτε] Dies begreift alle Sorge für den Unterhalt und für die Wohlfahrt des Weibes. καθὼς καὶ - - ὑπερ αὐτῆς] D. i. „so wie auch der Messias die Christenheit so sehr geliebt hat, daß er um ihrer Wohlfahrt willen sein Leben in den Tod gegeben hat“; um dadurch die Menschen von der Wahrheit seiner Religion zu überzeugen, damit sie dieselbe annehmen, und durch die Befolgung ihrer Vorschriften zur Glückseligkeit gelangen möchten. καὶ, s. üb. Kap. 5, 2.

26. ἵνα αὐτὴν ἀγιάσῃ] „um sie auszufondern“ von den übrigen unwissenden, irrigen, thörichten und lasterhaften Menschen, d. i. „um sie zu vorzüglich guten Menschen zu machen“. ἀγιάζειν, eigentlich von dem gemeinen Gebrauche

brauche zu einem heiligen Gebrauche absondern; wie das hebräische וְיָקַד, welches die LXX 2 Mos. 19, 23-20, 11. mit diesem Worte übersetzen. Was nun zu einem heiligen Gebrauche bestimmt wird, muß die möglich beste Beschaffenheit erhalten.

καθαρίας - εν ρηματι] A „dadurch, daß er sie durch das Wasserbad vermittelt seiner Lehre reinigte“ D. i. „dadurch, daß seine Lehre, die sie annahmen, sie von Thorheit und Lasterhaftigkeit befreiete“; vgl. Job. 3, 5. τὸ λουτρὸν τοῦ ὕδατος ist die Taufe, bei welcher die neuen Christen ins Wasser getaucht, und gleichsam von Unreinigkeit gereinigt wurden, Apostel. 2, 38. Sie ist die Einweihungsceremonie zum Christenthum, und stehet als solche für die Annahme des Christenthums.

ῥῆμα, Lehre, wie Röm. 10, 8, 17, 18. Hebr. 6, 5. B. „dadurch, daß er sie durch das verordnete Wasserbad (Matth. 28, 19.) reinigte“ D. i. „dadurch, daß er sie, als sie seine Religion annahmen, von Thorheit und Lasterhaftigkeit befreiete“.

Die Einweihungsceremonie zum Christenthum stehet anstatt der Annahme des Christenthums; es wurden die Täuflinge beim Empfang der Taufe zu Besserung des Gemüths und Lebens verpflichtet, Mark. 1, 4.

ῥῆμα, Befehl, Verordnung; wie Luk. 3, 2. Apostelg. 10, 22. Hebr. 12, 19. Die LXX, welche das hebräische דְּבַר, Worte, oft (3. B. 5 Mos. 17, 19. Jer. 19, 15. mit ἐντολαί übersetzen, geben Sprüchw. 3, 1. das hebräische הַצִּוְוָה, Vorschrift, Befehl, durch ῥῆμα.

ἐν dienet zur Umschreibung des adjectr. wie 1 Kor. 2, 7. „ἡ σοφία ἐν μυστηρίῳ“ anstatt „ἡ σοφία μυστική“; nach Art der Hebräer, welche ihr ד auf diese Art gebrauchen, 3. B. 2 Mos. 1, 14. „הַצִּוְוָה הַצִּוְוָה“.

27. ἵνα παρασηση - - και ἀμωμος] D. i. „um sich dieselbe vortreflich herzustellen, als die Gemeinde, die keinen Fehler hätte, sondern vorzüglich gut und fehlerlos sey“.

Anstatt αὐτὴν lesen Einige αὐτός, welches den Sinn nicht ändert. παριστάνειν, herstellen, bereiten, verschaffen, machen; Phavorin erklärt παριστάνετε durch ποιεῖτε, ἀποδεικνύετε, παρασκευάζετε.

ἐνδοξος, schön, vortreflich; Luk. 7, 25.

25. ist *ιματισμός ἔνδοξος* so viel, als *ιματισμός ἀρχαῖος σπῖλος*, ein Flecken im Kleide; Suidas erklärt es durch *μιασμός*, *εὐπος*, und Heshch durch *εὐπος ἱματίου*, und *σπῖλοι* durch *αἱ ἐν τοῖς ἱματίοις κηλίδες*. *ρυτίς*, eine Runzel am Leibe, oder im Gesicht. Bei Iliad. 10, 647. sagt Eustathius „*ρυτίδες αἱ ἐπὶ τοῦ προσώπου συσροφαί τοῦ δέρματος*“, und das Etym. magn. sagt „*ρυτίς ἡ συνελκυμένη σάρξ*. - *ρυτίδες καλοῦνται αἱ ἐπὶ τοῦ μετώπου τοῦ δέρματος συσροφαί*“. Diod. Sic. 4, 176. „*τὸ δὲ πρόσωπον καὶ τὸ σῶμα ρυτίδω πλήρες*“. *ἄγιος*, wie *שׁוֹרֵט*, eigentlich vom gemeinen Gebrauche zu einem heiligen Gebrauche abgesondert; daher vorzüglich gut, vorzrefflich, wie das, was zu einem heiligen Gebrauche bestimmt ist, seyn muß. *ἀμωμος*, wie das hebräische *דַּמָּי*, fehlerlos; es wird besonders von den Versöhnungsopferten der Juden gebraucht, welche keinen Fehler haben durften.

28. *Ὀυτως*] Nämlich wie der Messias die Christenheit geliebt hat, vgl. B. 25. *ὀφείλουσιν - - σωματα*] D. i. „sollen auch die Männer (als Oberhäupter) ihre Weiber lieben, als Personen, mit welchen sie so genau, wie der Kopf mit dem Körper, verbunden sind“; vgl. 1 Mos. 2, 24. *ὁ ἀγαπῶν - - ἀγαπᾷ*] D. i. „Wer diejenige Person, mit der er so genau, wie der Kopf mit dem Körper, verbunden ist, liebet, der liebet sich selbst“: denn der Körper trägt zur Erhaltung des Kopfes bei.

29. *Ὀυδεὶς - - ἐμισήσεν*] D. i. „Denn niemand thut seinem Körper wehe“. *ἡ σαῶξ*, *שׂוֹאָה*, der Körper, wie Kap. 2, 11. *μισῶν*, hassen, per *μείωσιν* verachten, hart behandeln. *ἀλλ' - - αὐτήν*] „sondern nähret ihn und sorget für ihn“. *καθως - - τὴν ἐκκλησίαν*] D. i. „so wie der Herr (Nämlich Jesus) durch den Unterricht und die Leitung seiner Apostel für das Wohl der Gemeinde sorget“.

30. ὅτι μελη - - σωματος αὐτου] D. i. „Denn wir sind Glieder seiner Gesellschaft“; vgl. Kap. 4, 12. ἐκ της - - ὄσεων αὐτου] D. i. „die aufs genaueste mit ihm verbunden sind“. Es ist diese Redensart hebräisch, und kommt 1 Mos. 2, 23, 29, 14. 2 Sam. 5, 1. und anderwärts vor.

31. Ἀντι τουτου - - εἰς σαρχα μιαν] Vor diesen Worten muß man etwas suppliren, ungefähr dieses „Hier gelten die Worte“ Nämlich 1 Mos. 2, 24., welche Paulus nach der Uebersetzung der LXX anführet. Der Sinn derselben ist „Deshalb pfleget der Mensch von seinem Vater und Mutter sich zu trennen und seinem Weibe sich zu ergeben; und beide pflegen genau mit einander verbunden zu seyn“. ἀντι τουτου stehet anstatt ἐνεκεν τουτου, welches die LXX haben. προσκολληῖν, eigentlich anleimen, zusammen leimen, προσκολλησθαι, wie ρ27, metaphorisch sich mit einem vereinigen, sich einem ergeben.

32. Το μυσηριον τουτο μεγα] D. i. „In diesen Worten liegt ein wichtiger bildlicher Sinn“. μυσηριον, s. üb. Röm. 11, 25. ἐγω δε - - ἐκκλησιαν] D. i. „denn ich wende sie auf den Messias und auf die Christenheit an“. Nämlich wie ein Mann um seiner Gattin willen sich von Vater und Mutter trennet; so entsagte Jesus allen irdischen Verbindungen, Vortheilen, Ausichten und Bequemlichkeiten, allem, was den meisten Menschen so lieb, als Vater und Mutter zu seyn pflegt; um sich die Gesellschaft von Schülern und Bekennern seiner Religion, die Gemeinde würdiger Verehrer Gottes, zu erwerben, die er so zärtlich liebte, daß er selbst den Kreuzestod zu ihrem Besten über sich nahm. δε stehet für γαρ.

33. Πλην] „Ubrigens“. Es ist Uebergangspartikel, wie Luk. 19, 27. Philip. 4, 14. ἡ δε γυνη - - ἀνδρα] D. i. „die Gattin aber bezeige Ehrfurcht gegen ihren Mann“. ἵνα φοβηται stehet anstatt φοβείσθω. φοβείσθαι, Ehrfurcht

furcht bezeigen, wie Mark. 6, 20. Plutarch. Galba „καὶ τὴν μητέρα φοβούμενος“.

Das 6. Kapitel.

1. ἐν κυρίῳ] D. i. „als Christen“. τούτο γὰρ ἐστὶ δικαίον] „denn das ist billig“ D. i. „denn das stimmt mit dem Verhältniß, in welchem Kinder mit ihren Aeltern stehen, überein“. Die Aeltern haben den Kindern das Daseyn gegeben, und sie mit der zärtlichsten Liebe und bei Ertragung vieles Ungemachs gepflegt, ernährt und erzogen: die Kinder sind ihnen daher Gegenliebe, Dankbarkeit und Gehorsam zu erweisen schuldig.

2. Τιμα -- μητέρα] D. i. „Erweise deinen Aeltern Ehrerbietung und Gutes“; s. üb. Matth. 15, 4. ἥτις -- ἐν ἐπαγγελίᾳ] „welches das erste Gebot mit (beigefügter) Verheißung ist“. Den drei ersten Geboten ist keine Verheißung beigefügt; dem ersten und zweiten vielmehr eine strenge Drohung; vgl. 2 Mos. 20. Es sind diese Worte in Parenthese zu setzen.

3. καὶ ἐσθ -- τῆς γῆς] „und daß du im Lande lange lebest“ Nämlich in Palästina: denn Moses setzt hinzu „welches dir dein Gott, Jehova, giebt“, 2 Mos. 20, 12. Moses redet im Namen Gottes zu dem ganzen jüdischen Volke; und der Sinn dieser Verheißung war „daß der jüdische Staat glücklich seyn, und in dem verheißenen Lande lange Zeit bestehen werde; wenn die Kinder gut würden erzogen werden“. Dieses dehnet hier Paulus auf die Christen aus.

4. μη παροργίζετε τα τέκνα υμών] D. i. „erreget nicht durch unnöthige Strenge in euren Kindern Unwillen gegen euch“. *έν παιδεία και νοθεσία κυρίου*] D. i. „so, daß ihr sie züchtiget und unterweiset, wie es dem Christenthum gemäs ist“. *παιδεία* heist eigentlich Erziehung überhaupt, hier zu Folge des Vorhergehenden per metonymiam und synecdochen Züchtigung. *νοθεσία*, Unterweisung in dem, was gut und wohlstandig ist.

5. υπακούετε - - σαρκά] D. i. „leistet euren Herren, den ihr euren äusern Zustande nach angehöret, Gehorsam“. Paulus bestreitet hier die Rechtmäßigkeit der Leibeigenschaft nicht: weil er nicht vom Naturrecht handelt. *ή σάρξ*, der äufere Zustand des Menschen. Das *κατα σαρκά* fügt Paulus hinzu: weil die Christen einen andern Herrn *κατά πνεύμα*, nemlich den Messias, haben. *μετα Φόβου και τρόμου*] D. i. „mit der größten Ehrfurcht“. *Φόβος*, Ehrfurcht. *τρόμος* bezeichnet hier die Furcht, den Herren zu misfallen. *έν απλοτητι της καρδιας υμών*] „mit aufrichtigem Gemüthe“. *ώς τω χριστώ*] „wie dem Messias“. Dies gehet auf das nächst Vorhergehende.

6. μη κατ' όφθαλμοδουλειαν] D. i. „nicht blos in ihrer (der Herren) Gegenwart“. *όφθαλμοδουλεία*, Dienst vor den Augen, scheinbarer Dienst, ist ein gemachtes Wort; die Lateiner sagen *oculis servire*. Theophylakt sagt hier „μη κατ' όφθαλμοδουλειαν, τουτέστι μη μόνον παρόντων τών δεσπότων και όρώντων, αλλά και άπόντων“. *ώς άνθρωπαρεσκοι*] „wie Leute, die sich bei den Menschen beliebt zu machen suchen“; es geschehe durch gerechte, oder durch ungerechte Mittel, und nicht darnach fragen, was die Pflicht fordert. *άνθρωπαρεσκεία* erklärt Suidas durch *ή προς άνθρώπους σπουδή*. S. üb. Koloss. 3, 2. *αλλ' ως δούλοι του χριστου*] „sondern als Leibeigene des Messias“ D. i. „sondern als Leute, die den Vorschriften des Christenthums zu gehorchen verpflichtet sind“. *πιστι εν ψυχής*] „gern“, wie erregt. Handb. 108 St. E Das

das lateinische animo. Theophylakt erklärt es hier „ἐκ πάσης τῆς δυνάμεως καὶ προθυμίας“.

7. μετ' εὐνοίας - - οὐ (μόνον) ἀνθρώποις] „die mit Willigkeit dem Herrn (Nemlich Jesu), nicht blos Menschen, dienen“ D. i. „die, da sie nach den Vorschriften des Christenthums ihren Herren willig dienen, nicht nur diesen ihren Herren, sondern dadurch auch dem Christenthum dienen“ D. i. „die Ehre des Christenthums dadurch befördern“. εὐνοια, Willigkeit. Thomas Mag. sagt „εὐνοια: καὶ ἀπὸ τοῦ ἐλάττονος πρὸς τὸν μείζονα, καὶ ἀπὸ τοῦ μείζονος πρὸς τὸν ἐλάττονα“.

8. τοῦτο κομίζεται] „dafür wird er belohnt“. κομίζειν, eigentlich tragen, bringen, κομίζεσθαι, wieder bekommen, zurück erhalten, dann per metonymiam Vergeltung, Belohnung, Strafe erhalten. 3 Mos. 20, 17. „ἀμαρτίαν κομίζονται, sie werden für die Sünde gestraft werden“. εἴτε δούλος, εἴτε ἐλεύθερος] „er mag nun ein Sklave, oder ein freier Mensch sehn“; vgl. 2 Kor. 7, 22. Galat. 3, 28.

9. τα αὐτα ποιεῖτε πρὸς αὐτούς] D. i. „beweiset gegen sie das nemliche Wohlwollen“. ἀνιέντες τὴν ἀπειλήν] „und unterlasset das Drohen“ D. i. „begegnet ihnen nicht hart und lieblos“. ἀπειλή, Drohen, Drohung; Suidas erklärt es durch ἡ ὀργή, und Phavorin und das Etym. magn. durch ἡ μετὰ ὀργῆς ἐπίπληξις. εἰδότες - - ἐν οὐρανοῖς] A. D. i. „und bedenket, daß ihr selbst auch einen Herrn an Gott habi“, der euch wegen der lieblosen Behandlung eurer Sklaven strafen kann. B. Nach einer andern Lesart lauten diese Worte so εἰδότες ὅτι καὶ αὐτῶν καὶ ἡμῶν ὁ κύριός ἐστιν ἐν οὐρανῷ. D. i. „bedenket, daß Gott so wohl ihr (der Sklaven), als auch unser (der Freigebornen) Herr ist“. καὶ προσώποληψια οὐκ ἐστὶ παρ' αὐτῷ] D. h. „und daß er nicht Rücksicht auf die Person nimt“ D. i. „und daß er nicht darnach fragt, ob jemand ein Sklave, oder ein Freigebornet ist“.

ist", sondern einen eben so wohl strafe, oder belohnt, als den andern. *προσωποληψία*, Partheiligkeit.

10. *ἐνδυναμουσθε* - - *ἰσχυος αὐτου*] D. i. „seid standhaft (in Leiden) durch das Christenthum, welches die kräftigsten Bewegungsgründe dazu darbieter". *ὁ κύριος*, „wörter unter Jesus zu verstehen, stehet figurlich anstatt des Christenthums. *καὶ* stehet mehrmals anstatt des pronom. relat. ὅς. *τὸ κράτος τῆς ἰσχύος*, die Macht der Stärke, d. i. die mächtige Stärke.

11. *ἐνδυσασθε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ*] „leget das Rüstwerk Gottes an" D. i. „Wendet alle von Gott verliehene Kräfte an"; vgl. B. 14. Die Allegorie ist von einem Krieger hergenommen, der in voller Rüstung ins Treffen geht. *ἡ πανοπλία*, das Rüstwerk, die ganze Armatur, Helm, Panzer, Stiefeln, Schild, Spies und Schwert. *πρὸς το - - διαβολου*] „damit ihr den Ränken des Teufels" D. i. „der Feinde des Christenthums, die so boshaft und feindselig gegen dasselbe handeln, wie man sich den Teufel vorstellt — widerstehen können". Die Feinde des Christenthums werden öfters ihrer Boshaftigkeit wegen unter dem Bilde des Teufels vorgestellt; vgl. 1 Thessal. 2, 18. 1 Pet. 5, 8. 9. *σῆναι πρὸς τινά*, einem widerstehen, Widerstand thun, wird besonders von den Kriegern gebraucht. *μεθοδεία*, s. üb. Kap. 4, 14. Phavorin sagt in Rücksicht auf diese Stelle „*μεθοδείας ἐπιβουλαῖς, ἐνεδρας, δόλους ὡς ὁ Ἀπόστολος, πρὸς τὰς μεθοδείας τοῦ διαβόλου*".

12. *Ὅτι οὐκ - - σαρκῶ*] D. i. „Denn wir haben nicht gegen bloße menschliche körperliche Stärke zu kämpfen" Nämlich wie die Krieger im Treffen. *ἡ πάλη* ist so viel, als *ἡ μάχη*, der Kampf. *αἷμα καὶ σὰρξ, οὔτι ψῆ*, ist so viel, als *ἄνθρωποι*, oder *ἄνδρες*; Herodor. 1, 17. „*οὐ πρὸς ἄνδρας ἡμῖν γίνεται ἡ μάχη*". *ἀλλὰ πρὸς τὰς - - ἐν τοῖς ἐπουρανίοις*] „sondern gegen die Fürsten, gegen die Mächtigen, gegen die Beherrscher dieser Finsterniß, gegen

die boshafsten Geister in der Luft" D. i. „gegen die gewaltigen, mächtigen Beherrscher der jetzigen unwissenden irrigen Menschen, welche so feindselig, listig und ränkevoll sind, wie man sich die boshafsten Geister in der Luft vorstellt". Paulus meint ohne Zweifel die Befehlshaber und Obrigkeiten der Juden und Heiden, welche die Christen verfolgten. Er bedient sich wahrscheinlich mit Fleiß dunkler Worte; um sie, wenn erwann der Brief in ihre Hände käm, nicht noch mehr gegen die Christen aufzubringen: und überläßt es den Lehrern, der Gemeinde den Sinn derselben zu erklären. Die abstracta ἀρχαί und ἐξουσίαι stehen anstatt der concret. ἀρχοντες und ἐξουσίαζοντες. κοσμοκράτωρ, ἡγεμῶν, Herr der Welt. Die Juden haben dieses Wort in ihre Sprache angenommen, und gebrauchen es so wohl von Königen und Fürsten, als auch von dem Teufel, der sonst דלילי ללך רך, ὁ ἀρχὸν τοῦ κόσμου τούτου (Job. 12, 31.) heist, und von den bösen Geistern, die nach ihrer Meinung in der Luft wohnen. τὸ σκοτός steht hier anstatt οἱ σκοτεινοί, s. üb. Kap. 5, 8. τοῦ αἰώνος fehlet in einigen sehr alten Handschriften und in verschiedenen Uebersetzungen und Kirchenvätern. τὰ πνευματικά steht anstatt τὰ πνεύματα. Die Griechen gebrauchen öfters die adject. anstatt der substant. z. B. Homcr. Odyss. 30, 39. παρθένοις anstatt παρθένοι. τῆς πονηρίας steht anstatt πονηρὰ nach Art der Hebräer. τὰ ἐπουράνια, sc. μέση, ist eben so viel, als ὁ οὐρανός, der Himmel, welcher in allen Sprachen anstatt der Luft gesetzt wird, vgl. Kap. 2, 2.

13. ἀναλαβετε τὴν πανοπλίαν τοῦ θεοῦ] „rüstet euch mit dem Rüstwerk Gottes"; s. üb. B. 11. ἀναλαμβάνειν, anlegen, ergreifen; die Griechen gebrauchen es besonders von den Waffen, Herodian. 2, 23. „ἀναλαβόντες, τὰς πανοπλίαις", Xenoph. hist. Graec. 2, 4. 12. „ἀνέλαβε τὰ ὅπλα", s. Mos. 1, 41. „חַמְלָה לְכָל-תַּן שִׁנֵּי יָרֵחַת", welches die LXX übersetzen „καὶ ἀναλαβόντες ἕκαστος τὰ σκευὴ τῶν πολεμικῶν αὐτοῦ". ἵνα δυνήθητε - - τῇ πονηρᾷ]

„damit

„damit ihr in diesem schlimmen Zeitpunkte Widerstand thun könnet“ Nämlich den Feinden des Christenthums, die sie durch allerlei Mittel vom Christenthum abwendig zu machen, und wieder zum Judenthum oder Heidenthum zurück zu bringen suchten; dadurch, daß sie den Nachstellungen mit Klugheit auswichen, und die Verfolgungen standhaft ertrügen. *ἡμέρα*, s. üb. Kap. 5, 16. *καὶ ἅπαντα κατεργασάμενοι σῆσαι* „und alles besiegen und den Diah behaupten könnet“ D. i. „und trotz aller Nachstellungen und Verfolgungen im Christenthum beharren könnet“. *ἅπαντα* kann das neutrum des plural, anstatt des mascul. *ἅπαντας*, oder auch das mascul. des sigul. seyn. *κατεργάζεσθαι*, erlangen, überwinden, ist ein kriegerischer Ausdruck, Dionysf. Halic. 9. „τῶ πλείθει τῶν βελῶν ἅπαντας κατεργάζαντο, durch die Menge der Pfeile erlegten sie alle“.

14. *περιζωσάμενοι - - ἐν ἀληθείᾳ*] D. i. „durch Aufrichtigkeit in freie Thätigkeit gesetzt“. Der aufrichtige Mann kann überall frei handeln; wer aber mit Verstellung umgeht, findet immer Schwierigkeiten. Die Alten gürteiten, wann sie reisten, oder zu Felde zogen, ihre langen Kleider an die Lenden hinauf, daß sie ihnen nicht hinderlich waren. *ἀληθεία*, Aufrichtigkeit, wie Kap. 5, 9. *καὶ ἐνδυσάμενοι - - δικαιοσύνης*] D. i. „und durch Rechtschaffenheit geschützt“, da man euch nichts wird anhaben können. *τὸ θώραξ*, der Panzer, eine Bedeckung der Brust und des Rückens. *δικαιοσύνη*, Rechtschaffenheit, die Erfüllung der Pflichten gegen andere Menschen, wie Kap. 5, 9.

15. *καὶ ὑποδησάμενοι - - τῆς εἰρήνης*] D. i. „und voll Zuversicht auf die Fertigkeit in der beglückenden Lehre“ des Christenthums, nemlich die Vorschriften desselben jederzeit in Ausübung zu bringen. Im Orient ging man gewöhnlich barfuß: im Kriege aber und in der Schlacht trug man Schuhe, oder Stiefeln, um überall ohne Beschwerde gehen, und sicher ireten zu können. *ἐτοιμασία*, das Bereitseyn, die Fertigkeit; es scheint auf den Krieger zu gehen, der immer

gefaßt ist, und Geschillichkeit besitzt, den Feind anzugreifen und sich gegen ihn zu wehren. *εἰρήνη*, Wohlergehen, Glückseligkeit, s. üb. Matth. 10, 13.

16. *ἐπι πασιν - - τῆς πίσεως*] „Vor allen Dingen nehmet den Schild des Vertrauens (auf Gott)“ D. i. „Vorzüglichst habt Vertrauen auf Gott“. Mit dem Schilde bedeckte man sich, und fing die Hiebe und Pfeile auf. *Ἰυγέος* war ein großer länglicher Schild, welcher fast den ganzen Körper deckte; und von *ἀσπίς* verschieden, welches ein kürzerer runder Schild war. *πίσις*, Vertrauen, wie Matth. 8, 10. *ἐν ᾧ δυνήσεσθε - - σβασαι*] D. i. „so werden euch alle Feindseligkeiten, die die Feinde des Christenthums gegen euch üben, nicht schaden“. *βέλη πεπυρωμένα*, feurige Pfeile, Pfeile, welche hohl und mit brennender Materie angefüllt waren, womit man Städte, Schiffe und auch Schilde, die aus Holz oder von Ruthen geflochten waren, in Brand steckte, um die Soldaten zur Gegenwehr untüchtig zu machen. Man hielt denselben Schilde entgegen, die mit Leder überzogen und mit Essig getränkt waren. Die Lateiner nannten diese Pfeile *malleolos* und *phalaricas*, oder *falaricas*. *ὁ πονηρός* ist so viel, als *ὁ διάβολος*, s. üb. B. 11.

17. *καὶ τὴν περιεφθαλαίαν τοῦ σωτηρίου δεξασθε*] D. i. „Stellet euer Leben durch die Hoffnung der ewigen Glückseligkeit sicher“ D. i. „Wann ihr in Lebensgefahr seid: so bedenket, daß ihr ein künftiges glückseliges Leben zu hoffen habt, und euer Wesen nicht vernichtet werden kann — Trohet dem Tode mit der Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit“. *ἡ περιεφθαλαία*, der Helm. Dies war die Kopfkränzung der Alten: und die Wunden am Kopf sind am tödtlichsten. *τὸ σωτήριον*, das Heil, die Wohlfahrt, insbesondere die ewige Glückseligkeit. 1. *1. Thessal. 5, 8.* erklärt Paulus das *περιεφθαλαία* durch *ἐλπίς σωτηρίας*. *καὶ τὴν μαχαιρὰν τοῦ πνεύματος*] D. i. „und setzet den feindseligen Handlungen eurer Gegner richtige Erkenntniß und edle Grundsätze und Gesinnungen entgegen“. Weil die Christen nicht *πρὸς ἄμα καὶ*
σάρ-

σάρκα, sondern πρὸς τὰ πνευματικά (Vgl. B. 12.) zu kämpfen haben: so empfiehet ihnen auch Paulus τὴν μάχην τῶν πνεύματος. ὁ ἐστὶ ρημα θεου] D. i. A „welche die von Gott geoffenbarte Lehre — das Christenthum — verschafft sei“. Das ὁ bezieht sich auf πνεῦμα. B „so wie Gott es haben will“. Das ὁ gehet auf den ganzen vorhergehenden Satz. ῥημα, s. üb. Kap. 5, 26.

18. Δια πάσης - - ἐν πνευματι] D. i. A. „Betet im Gemüth auf jede Weise und bei jeder Gelegenheit“. προσευχή und δέησις sind synonyma, wie das hebräische פָּרַשׁ וּמְנַחֵם, Dan. 9, 3. B. „Hebet im Gemüth bei jeder Gelegenheit um Ertheilung des Guten und um Abwendung des Uibels“. προσευχή ist Gebet um Ertheilung des Guten: denn es komt her von εὐχή, Wunsch. δέησις ist Gebet um Abwendung des Uibels: denn es komt her von δέος, Furcht. — προσευχομενοι, sc. ἐσε, stehet per hebraïsmum anstatt προσεύχεσθε. διὰ προσευχῆς προσεύχεσθαι ist hebräischer Ausdruck. καὶ εἰς αὐτὸ - - τῶν ἀγίων] D. i. „und eben darum (Nemlich daß Gott euch und allen andern Christen diese Standhaftigkeit im Christenthum gebe) seid unablässig sorgfältig, für alle Christen zu beten“. ἀγρυπνοῦντες ἐν πάσῃ προσκατεργεῖται καὶ δεήσει ist gesetzt anstatt ἀγρυπνοῦντες καὶ προσκατεργεῖντες ἐν πάσῃ δεήσει. ἀγρυπνοῦντες, sc. ἐσε, stehet ebenfals per hebraïsmum für ἀγρυπνεῖτε. ἀγρυπνεῖν, sorgfältig, besorgt seyn, wie das hebräische גָּרַם, Jes. 29, 20. προσκατεργεῖται, Fleiß, Beständigkeit, Unablässigkeit. ἄγιοι, Christen, s. üb. Kap. 1, 1.

19. ἵνα μοι - - ἐν παρρησίᾳ] D. i. „daß mir Gelegenheit gegeben werde, frei zu reden“. λόγον διδόναι, Gelegenheit (zu reden) geben, (zu reden) verstaten; es wird gesagt, wann einer einen öffentlichen Vortrag hält, Joseph. antiqu. jud. 17, 12. „λόγου δὴν τοῖς Ἰουδαίοις πρέσβει δοθέντος“. ἡ ἀνοιξίς τοῦ σώματος, das Reden, s. üb. Matth. 13, 35. ἐν παρρησίᾳ stehet per hebraïsmum

anstatt παρησιασικῆ. γνωρίζεται το μυστήριον του ευαγγελίου] D. i. A „um die bisher noch wenigen Menschen bekannte Bestimmung der christlichen Lehre (Nemlich die Menschheit dadurch zu beglücken) bekant zu machen“; vgl. Kap. 3, 3. 4. 9. B. um die bisher noch wenigen Menschen bekante christliche Lehre bekant zu machen“.

20. ὑπερ ὅ - - ἐν ἀλυσει] „um deret willen (Nemlich der christlichen Lehre) ich eine Gesandtschaft in Fesseln übernommen habe“. πρεσβύειν, eine Gesandtschaft auf sich haben, Gesandter seyn. Aelian. var. hist. 14, 39. „πρεσβύοντι ὑπὲρ εἰρήνης πρὸς αὐτόν“. ἄλυσις, Ketten, Fesseln, wie Apostelg. 28, 20. 2 Timoth. 1, 16. ἐν ἐν - - λαληταί] „daß ich dieselbe freimüthig behandle, wie ich reden muß“ D. i. „daß ich dieselbe (Nemlich die christliche Lehre) freimüthig vortrage, wie meine Pflicht es erfordert“. παρησιάζεσθαι ἐν τινί, mit etwas freimüthig umgehen, etwas freimüthig behandeln; worin die Behandlung besteht, bestimmt Paulus durch das nachfolgende λαληταί. λαλεῖν wird sehr oft für διδάσκειν gebraucht.

21. τὰ κατ' ἐμέ] Sc. πράγματα, „meine Umstände“. τι πρασσω] „wie ich mich befinde“. Aelian. var. hist. 2, 35. „καὶ ἤρτο τι πράττοι; und er frug ihn (den kranken Gorgias), wie er sich befand“. Τυχικός] Dieser war aus Kleinasien gebürtig (Apostelg. 20, 4.); er wird auch Koloss. 4, 7. 2 Timoth. 4, 12. Tit. 3, 12. erwähnt. ἀδελφός] D. i. „Mithrist“. πιστός διακόνος ἐν κυρίῳ] D. i. „getreuer Gehülfe in der Ausbreitung des Christenthums“. ἐν κυρίῳ ist so viel, als κυρίου ἕνεκα, in den Angelegenheiten des Herren, nemlich Jesu.

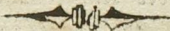
22. εἰς αὐτοῦ τούτο, ἵνα γνῶτε] „eben darum, damit ihr erfahret“. τὰ περὶ ἡμῶν] Sc. πράγματα. „meine Umstände“. καὶ παρακαλεσῆ τὰς καρδίας ὑμῶν] „und das mit er euch tröste“, so wohl wegen Pauli Gefangenschaft, worüber sie sich Kummer machten, als auch wegen ihrer eigenen
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Leiden. — Paulus fand zu Rom vielen Eingang, selbst un-
 ter des Kaisers Leibwache und Hofgesinde. *τας καρδιας*
ιμων stehet anstatt *ιμας*.

23. *Ειρήνη* (Sc. *ἔσω*) - - *Ἰητου χριστου*] D. i. „Gott,
 der Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt, gebe euch durch
 die Religion unsers Herrn, des Messias Jesus;“ A „daß es
 euch wohlgehe“ B „daß ihr einträchtig unter einander seid —
 und daß ihr Liebe unter einander ausübet, und Vertrauen auf
 ihn (Nemlich auf Gott) habet“. *εἰρήνη*, Wohlergehen,
 s. üb. Matth. 10, 13. auch Einigkeit, Eintracht, wie
 Kap. 4, 3. 1 Kor. 7, 15. Der Stifter des Christenthums
 stehet wiederum figürlich anstatt des Christenthums.

24. *Ἡ χάρις* (Sc. *τοῦ θεοῦ*) *μετα παντων* - - (Sc. *ἔσω*)
 „Das Wohlwollen Gottes walte über alle“. *χάρις*, s.
 üb. Kap. 1, 2. *των αγαπωντων* - - *εν ἀφθαρσία*] D. i. A „welche unsern Herrn, den Messias Jesus, der in
 der Unsterblichkeit sich befindet, dankbar verehren“. *εν*
ἀφθαρσία gehet auf *τον κυριον*, und ist dabei *όντα* zu supplir-
 ren. B. „welche die Religion unsers Herrn, des Messias
 Jesus, standhaft lieben“. *εν ἀφθαρσία* gehet auf *ἀγα-*
πωντων. *ἀφθαρσία*, Unvergänglichkeit, Unsterbs-
 lichkeit, wie 1 Kor. 15, 42. dann auch Standhaftigkeit.

δια Τυχικου] D. i. „durch den Tychikus übersender“.



Vol 18



